

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1910

457 (3.10.1910) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahrsplan und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Expedition:
Hiesige und Lammstraße-Edel
nachst. Kaiserstr. u. Kartipl.
Brief- od. Telegr.-Adr. laute
nicht auf Namen, sondern:
„Badische Presse“, Karlsruhe.
Bezug in Karlsruhe:
Im Verlage abgeholt:
Monatlich 60 Pfg.
Frei ins Haus geliefert:
Vierteljährlich M. 2.20
Halbjährlich M. 4.20
Jahresbetrag M. 8.00
Durch den Briefträger täg-
lich 2 mal ins Haus gebracht
M. 2.52.
6 seitige Nummern 5 Pfg.
Größere Nummern 10 Pfg.
Anzeigen:
Die Kolonelle 25 Pfg.,
die Reflektierte 70 Pfg.

Eigentum und Verlag von
F. Thiergarten.
Chefredakteur: Albert Herzog
gleichzeitig verantwortlich für
Politik und allgemeinen Teil,
Verantwortlich für Chronik
und Residenz E. Stolz, für den
Anzeigenteil A. Rinderspacher,
amtlich in Karlsruhe.

Auflage:
33000 Expl.
gedruckt auf 3 Brillungs-
Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster
Umgebung über
21000
Abonnenten.

Nr. 457.

Karlsruhe, Montag den 3. Oktober 1910.

Telephon-Nr. 86.

26. Jahrgang.

Unsere heutige Abendausgabe umfaßt
10 Seiten.

Die Wirkung der Bassermannrede.

Von unserem Korrespondenten.)

Berlin, 2. Okt. Wenn auch der Sonntag auf dem Parteitag in Kassel noch der wichtigen Frage der Mittelstandspolitik gewidmet war, so ist doch die eigentliche Entscheidung mit der großen Rede Bassermanns und der begeisterten Zustimmung, die sie fand, schon gefallen. Skeptiker meinen: er sprach wie ein Minister. Er teilte jedem hier seine Gabe aus. Er gefiel dem linken Flügel seiner Partei durch den scharfen Schnitt zwischen sich und dem schwarzblauen Block, sowie durch den Hinweis darauf, daß man im Osten Aufgaben gegen die Konfessionen habe; und er mißfiel nicht seinem rechten Flügel, als er die alte Gegnerschaft gegen die Sozialdemokratie im vollen Umfange aufrecht erhielt. Aber gerade mit dieser wirklichen glänzenden Eigenschaft, die verschiedenen Elemente der liberalen Mittelpartei in einer gut durchdachten Einheit zu umfassen, zeigte sich Bassermann so recht als der „bewährte Führer“, als den ihn der Vorsitzende des Parteitages dann affirmierte.

Die große Wirkung der Bassermannrede und das gewaltige Interesse an diesem stärksten der bisherigen nationalliberalen Vertreter zeigt sich in der reichshauptstädtischen Presse vor allem schon in der Berichterstattung. Die konservative „Deutsche Tageszeitung“, ebenso wie der sozialdemokratische „Vorwärts“, bringen ebenso ausführliche, wie anerkennenswerte objektive Berichte. Ein großer Teil der Blätter nimmt auch bereits ausdrücklich Stellung zu der Bassermannrede und berechnet deren Wert für die kommenden scharfen Kämpfe in unserer inneren Reichspolitik. Das nationalliberale Organ Berlins selbst, verlinkt die geschaffene Einigung.

Die „National-Zeitung“ schreibt nämlich: „Die national-liberale Partei wird auf ihrer Selbständigkeit beharren und weder nach rechts oder nach links kompromittierende Zugeständnisse machen. Durch diese Erklärungen hat der erste Führer der Partei die richtigen Linien für die künftige Politik klar und unabweisbar festgelegt. Das alte bewährte Seidelsberger Programm, dessen Bestimmungen von böswilliger Seite oft in Gegensatz zu der heutigen Politik der Nationalliberalen gestellt werden, bedarf keiner Revision.“

Die nationale „Tägliche Rundschau“ beglückwünscht den Kesseler Vertretertag natürlich dazu, daß er „mit erfreulicher Entscheidung jedes Bündnis mit der Sozialdemokratie von sich wies und in geschlossener Einheit die Mobilisierung auf der ganzen Linie gegen den inneren Feind vornahm“, und fügt hinzu: „Die Rettung kann, wie wir hier immer wieder, ganz unabhängig von jeder Partei, betont haben, nur in der Rückkehr zur wilhelmschen Politik, zur Zusammenfassung aller liberalen und konservativen Kräfte liegen. Es ist erfreulich, daß auch die nationalliberale Partei durch den Mund Bassermanns zu dieser Parole sich bekannte.“

Das freisinnige „Berliner Tageblatt“ läßt sich von seinem entandten Mitarbeiter Paul Harms aus Kassel einen sehr kritischen Bericht telegraphieren, worin es heißt, die Parteileitung habe mit der Tagung nichts anzufangen gewußt, es bleibe alles, wie es vorher gewesen ist, es bleibe alles in der Schwebe. Es wird aber auch hier anerkannt, daß zeitweise „ein erfreulicher, scharfer liberaler Aufbruch durch die Verammlung ging.“

Für die demokratische „Morgenpost“ ist es nicht zweifelhaft, daß der Kesseler Parteitag sich zu einer großen Vertrauensstärkung für Bassermann und gemeinsamer zum Jungbunnen der national-liberalen Partei gestalten werde.“

Im freisinnigen „Berliner Börsen-Courier“ konstatiert Martin Wend, ein früherer Nationalsozialer, mit Genugtuung, daß

Bassermann von dem Rat nichts wissen will, den man den Nationalliberalen gegeben, sie sollten über die Finanzreform Gras wachsen lassen, sollten vielmehr jetzt zu einer Sammlung aller bürgerlichen Parteien beitragen.

Auch die freikonservative „Post“ ist zufrieden. Sie schreibt, die Stimmung sei in Kassel doch eine ungleich mildere und friedlichere geworden und hegt von ihrem Standpunkt aus die Hoffnung, „daß überall die nationalliberale Partei sich wieder nach rechts wendet und damit den Anschluß doch findet, wo die wahren Wurzeln ihrer Kraft liegen.“

Diese Berliner Pressstimmen ist trotz der verschiedenartigsten Parteistellung eines gemeinsam: sie erkennen Bassermanns Rede als einen Sammelruf an, gerichtet sowohl an seine Partei, wie an die bürgerliche Nachbarschaft, als einen Sammelruf geschickt und passend, als die bisher vom Reichstanzler nur tastend versuchte Politik der Sammlung. Und deshalb kann man sagen: Mit dem Kesseler Parteitag der Nationalliberalen und mit der großen Bassermannrede ist die Klärung unserer inneren Lage um einen erfreulichen Schritt vorwärts gekommen.

Die freisinnige „Neue Bad. Landeszeitung“ schreibt: „Es ist der starke Eindruck dieser Tagung, daß die Partei in ihrer Gesamtheit keineswegs gewonnen ist, sich für eine reaktionäre Sammelpolitik im Sinne Bassermanns gewinnen zu lassen. Weber im Rheinland, wo Dr. Liebreich eine Kooperation mit dem Zentrum ablehnte noch sonst. Auf alle Teilnehmer, auch die der Partei nicht angehörigen, hat der Parteitag großen Eindruck gemacht, wegen der Geschlossenheit und Einigkeit, mit der diese Partei einer vielleicht nicht sehr glücklichen Zukunft entgegengeht. Die Führung Bassermanns ist dauernd befestigt und dessen mag sich auch der linksliberale freuen.“

Die „Straßburger Post“ berichtet u. a.: „Als Bassermann schloß, brach ein Jubel los, der gar nicht enden wollte, bis der Vorsitzende, Landtagsabg. Krause feststellte, daß eine gewaltige, einmütige Vertrauensstärkung großartigsten Charakters vorliege. Bassermann hat in der Tat einen glänzenden Sieg errufen.“ Und in der Besprechung der Diskussion heißt es: „Die Rede Bassermanns bezeichnete eine Höhepunkt der Verhandlung. Man fühlte, wie tiefen Eindruck sie auch auf die Gegner der badischen Großblockpolitik machte, während sie immer wieder von Beifall unterbrochen wurde; besonders das Bestreben, daß das Verhältnis zwischen den Parteien in Baden nicht für das ganze Reich gelten solle, findet starken Beifall. Stimmreicher Beifall, wie ihn kaum Bassermann stärker gehabt, lohnte den Redner. Der Eindruck der ganzen Tagung beweist die Geschlossenheit der Partei im Kampfe nach rechts und gegen die Sozialdemokratie.“

(Neue Meldung.)

M. Köln, 3. Okt. (Privattelegr.) Die „Köln. Ztg.“ veröffentlicht an leitender Stelle einen Artikel, in dem sie einer alsbaldigen Sammlung aller bürgerlichen Parteien das Wort redet und erklärt: „Die gefährlichsten Gegner des modernen Staates und der nationalliberalen Partei sind die Sozialdemokraten und das Zentrum. Ihnen muß der Kampf umso mehr gelten, als ein Erstarken dieser beiden Parteien wiederum die Gefahr einer ultramontan-sozialistischen Mehrheitsbildung näherrückt. Zu Beginn des Jahres war in der „Köln. Ztg.“ gesagt worden, es könne einmal eine Zeit kommen, wo die nationale Not die Parteien des alten Blocks wieder zusammenführe. Diese Zeit ist jetzt da. In den konservativen liegt es nun, ihre Zeichen zu deuten, denn noch ist es nicht zu spät, durch eine fruchtbare konservativ-liberale Politik einen Teil der Unzufriedenheit zu beseitigen.“

Theater, Kunst und Wissenschaft.

III Karlsruhe, 3. Okt. Puccinis „Bohème“ leitete gestern Herr Lorenz ab. Er hat sich in der Folge der zahlreichen Wiederholungen von „Madame Butterfly“ von der Diszipliniertheit des Orchesterkörpers freigegeben, ist mehr und mehr in das oft so feine, zierliche Gewebe eingedrungen und findet in der „Bohème“ sofort die richtige Art, den Instrumentalpart in seinen mannigfachen, pittoresken Klänge, dann wieder in der großen patriotischen Sprache, dem beliebten Tam-Tam und Blechgetöse der Italiener zu geben. Er zeigte gestern gerade für die ganze und lustige Begleitung und für die warmgestimmten italienischen Stellen eine sehr glückliche Hand und das Hoforchester ließ ihm in jeder Weise seine Unterstützung. Am einen gleichen vortrefflichen Eindruck, den so der instrumentale Teil der Oper hervorrief, bemüht sich auch Sänger und Sängerinnen. Herr Tadlowler hat den Kubofski wohl noch nie dermaßen schön gesungen und mit solch guter Laune gespielt, denn gestern. Die Stimme präsentierte nicht allein beständige Wärme und sinnlichem Glanz, sondern auch eine Tonfülle, die neben der untadeligen, technischen Beherrschung der Partie bewundernswert war. Frau Wärmersperger darf die Mimi nun ihren besten Rollen zählen. Die sorgsame Stimmbehandlung hat in mancher Hinsicht gewonnen; ihr Spiel ist wie von jeher gewinnend. Sie gibt diese arme, kranke Blumenhändlerin mit einem natürlichen Zug von Naivität und Anpruchslosigkeit, ohne Klage und Sentimentalität, mit einem herzlichen Grundton, den auch ihre gelangliche Darbietung wiederzuspiegeln vermag. Ein lebensfrohes Terzett stellten die Herren Keller, Rosa und van Gorkum, gut waren ferner Fel. Teres (Musette) und Herr Schüller (Fernand). Herr Dumas hatte in den Regieanordnungen das Seinige getan, die Szenen lebensfroh und lebenswahr zu gestalten. Das Haus war stark besetzt.

— Weimar, 2. Okt. (Tel.) Die Hauptversammlung des Deutschen Schillerbundes beschloß, im Jahre 1911 Hebbels „Abelungen“, Schafepeters „Wie es euch gefällt“, und Schillers „Räuber“ als Nationalfestspiele für die deutsche Jugend aufzuführen. Geheimrat v. Dettinger, Direktor des Goethe-Nationalmuseums, wurde als Vorsitzender wiedergewählt.

— Danzig, 2. Okt. (Tel.) Die Teilnehmer des ersten Tages für Denkmalspflege beschlossen die Tagung in Danzig mit einem Ausflug nach der Marienburg. Nach einer Anrede des Vorsitzenden des Tages, Professor Dr. v. Dehnelhauer-Karlsruhe, welcher in ein begeistert aufgenommenes Hoch auf den allerhöchsten Schöpfung und obersten Pfleger dieses herrlichen Baudenkmals endigte, wurde ein Begrüßungsgramm an den Kaiser nach Rominten abgelesen.

— Kopenhagen, 2. Okt. Das Konzert, das der Sängerkorps des Frankfurter Vehrerevereins gestern abend hier gab, verlief glänzend. Etwa 1500 Zuhörer waren zugegen. Die deutsche Kolonie war zahlreich vertreten, noch zahlreicher aber waren die dänischen musikinteressierten Kreise erschienen. Mehrere Nummern mußten da capo gegeben werden und lösten wahre Beifallsstürme aus.

— Paris, 3. Okt. (Tel.) Der Administrator der „Comédie Française“ Jules Claretie, der nunmehr seit 25 Jahren an der Spitze dieses Theaters steht, soll demnächst von diesem Posten zurücktreten und die Theaterleitung bei einem hiesigen Morgenblatt übernehmen.

— Newyork, 2. Okt. (Durch Kabel.) Die „World“ erklärt, sie habe Dr. Cool in London gefunden. Er sei seit seinem Verschwinden in Kanada, England, Gibraltar, Marokko, Portugal, Argentinien und Chile, dann wieder in England gewesen und erkläre, noch immer der einzige zu sein, der den Nordpol erreicht habe. Er sage, Peary hätte seinen vierjährigen Marsch nicht ohne Aeroplan ausführen können. Cool habe Pearys Vorlesung in London beigewohnt. Er sei zwanzig Fuß von Peary entfernt gewesen. Cool werde sich vorläufig weiter verbergen halten. Prof. Jig.

Am den Südpol.

— Christiania, 3. Okt. Der Polarforscher Amundsen schreibt aus Madeira: Von Madeira geht die „Fram“ südwärts, um in den antarktischen Gegenden an dem Kampf um den Südpol teilzunehmen. Dies kommt vielleicht manchem im ersten Augenblick als eine Veränderung des ursprünglichen Planes vor. Dies trifft jedoch nicht zu, es ist nur eine Erweiterung des Planes. Ich habe dies früher nicht einmal denjenigen mitgeteilt, die mit bei der Ausrichtung der Expedition beihilflich waren, da ich erst sehen wollte ob dies ausführbar sei. Ich habe allein den Beschluß gefaßt und trage allein die Verantwortung. Welchen Kurs die „Fram“ nehmen wird, kann ich noch nicht bestimmen an-

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 3. Oktober.

— * Retorten-Einstellung. Die Einstellung der diesjährigen Retorten für das 14. Armee-Korps erfolgt am 4. und 11. Oktober und zwar am Dienstag, 4. Oktober, die der Kavallerie zugeteilten und am Dienstag, 11. Oktober, die der Infanterie und Artillerie zugeteilten Mannschaften.

— e. Neue Lohnordnungen bei der Staatseisenbahnverwaltung. Mit Wirkung vom 1. Oktober ds. Js. tritt für den Bereich der Gr. Badischen Staatseisenbahnverwaltung für die Arbeiter des Betriebsdienstes eine neue Betriebslohnordnung in Kraft die gegen die bisherigen Lohnordnungen mehrfache Änderungen und Verbesserungen aufweisen. Die neue eingeführte Ortsgruppeneinteilung, die Gewährung von Stellenzulagen, die Entlohnung der Bahnunterhaltungsarbeiter bei auswärtsweiser Verwendung im Stations- oder Abfahrdienst und die Entlohnung in Urlaubsfällen werden mit Rückwirkung vom 1. Januar 1910 eingeführt. Die neuen Bestimmungen über die Entlohnung bei Verlegung auf geringere bezahlte Stellen haben auf alle am 1. Juli 1907 vorhandenen und seither eingetretenen Fälle dieser Art Anwendung zu finden. Die Nachzahlung der Lohnzuschläge erfolgt für alle seit dem 1. Juli 1907 auf der geringer bezahlten Stelle zugebrachten Lohnstage und zwar auch dann, wenn der betreffende Arbeiter nachträglich wieder auf eine höher entlohnte Stelle überführt werden konnte. Die auswärtsweiser verwendeten Betriebsarbeiter erhalten ab 1. Oktober als Handwerker 20 Prozent, als Nichthandwerker 5-15 Prozent Lohnzuschlag. Die als Betriebsarbeiter beschäftigten früheren Wagenwärtergehilfen, welche auf den Bremserdienst abgehen, einen solchen von 20 Prozent. Für auswärtige Arbeiten wird für jede Stunde 30 % vergütet, jedoch nicht über 3,90 Mark pro Tag. In höhere Ortsgruppen wurden eingereiht und dementsprechend der Anfangsgrundlohn erhöht: Würzburg von der II. in die I., Badshut von der III. in die II., Donaueschingen, Waiblingen, Mühlheim und Wilsedingen von der IV. in die III. Ortsklasse.

— A Der Hamburger Vehrereverein passierte auf seiner Reise in die Schweiz am Samstag 6.27 Uhr mit Sonderzug den hiesigen Bahnhof. Hier fand nur Aufenthalt von 3 Minuten statt.

— Die Fleischpreise haben sich seit Anfang dieses Monats wiederum geändert. Während das Ochsenfleisch vom 15. bis 30. September 90-94 % per Pfund kostete, verlangt die Metzger-Zinnung vom 1. bis 15. Oktober 86-94 %, fürs Rindfleisch wurde seither 88-90 % bezahlt, jeht 84-90 %. Es ist also für diese beiden Fleischsorten in den niederen Qualitäten eine kleine Verbilligung (2 % am Pfund) zu vermerken. Rauhfleisch (60-70 %) und Kalbfleisch (90-96 %), ebenso Hammelfleisch (70-90 %) sind im Preis gleich geblieben, während das Schweinefleisch einen ganz gewaltigen Aufschlag genommen hat. Seither bezahlte man 80 % für Schweinefleisch mit Schwarte und Beilage, jeht 86 %, für Schweinebraten und Koteletts seither 90 %, fernerhin 96 %. Diese wesentliche Preiserhöhung wird ein weiteres Zurückgehen des Fleischkonsums, speziell des Schweinefleisches, zur Folge haben.

— C. Die Schnalen, zu deren Betämpfung jeht ernsthafte Schritte unternommen werden, finden sich seit mehreren Wochen massenhaft in den Zimmern der Wohnungen vor, wohin sie sich infolge der nächtlichen Kühle geflüchtet haben und meilten an lichten Stellen und den Fenstern aufhalten. Immerhin ist ihnen ihre Fähigkeit, die Menschen durch Stechen und Summen zu plagen, genommen, da schon längst ihr blutausaugender Saft kraftlos geworden ist. Eine oder zwei kalte Nächte noch, und diese Quälgeister sind für dieses Jahr endgültig beseitigt.

— * Städtische Unterrichtsstufe für Arbeiter. Wir wessen unsere Leser auf die Bekanntmachung des Stadtrats in Nr. 455 unseres

geben. Ein Teil der Expeditionsmitglieder wird an Land gesetzt, der andere folgt zu Schiff, um Meeresforschungen vorzunehmen. Diese werden zuerst Punta Arenas anlaufen, von wo die erste Nachricht über unser Arbeitsfeld und unseren Plan gefandt wird. Die „Fram“ wird dann ihre Reise nach Buenos Aires fortsetzen, wo sie wahrscheinlich im Juni 1911 ankommen wird. Im Februar oder März 1912 kann man wahrscheinlich wieder von der Expedition hören, die dann nach San Francisco fortgesetzt wird, wo die letzten Vorbereitungen für die Expedition durch das Nordpolgebiet getroffen werden.

— Christiania, 3. Oktober. Die Nachricht, daß Amundsen den Reiseplan seiner Expedition geändert hat und von Madeira aus mit dem Expeditionsschiff „Fram“ südwärts gegangen ist, um an dem Wettbewerb um die Erforschung des Südpoles teilzunehmen, erregt hier großes Aufsehen. Nordpolforscher Hansen erklärte den Plan für ein großes und überaus wichtiges Vorhaben. Ich kenne, so äußerte sich Hansen, Amundsen genug, um zu wissen, daß er auch durchführt, was er plant. Ich bin überzeugt, daß seine Expedition wertvolle Resultate ergeben wird.

Bekämpfung der Krebskrankheit.

— Paris, 2. Okt. (Tel.) Der internationale Kongress zur Bekämpfung der Krebskrankheit wurde gestern durch den Unterrichtsminister Doumergue eröffnet. In seiner Rede pries der Minister die Führer im Kampfe gegen die Krebskrankheit, besonders die Professoren Ghelich und Czerny, zeigte die Notwendigkeit, alle Bestrebungen in Einklang zu bringen und so für jede Entdeckung die Aussichten auf Erfolg bedeutend zu erhöhen, und setzte hinzu, man müsse den Kampf gegen die Krebskrankheit voll Vertrauen auf den Erfolg der gemeinsamen, gegenseitig geprüften Arbeit fortsetzen. Auf dem Kongress ist Deutschland durch den Geheimen Obermedizinalrat Professor Dr. Kirschner, die Doktoren Kels und Rembold vertreten. Unter den Teilnehmern befindet sich auch ein Mitglied des preussischen Herrenhauses, Graf v. Sulten-Capost.

Vermischtes.

— Berlin, 2. Okt. Am Gymnasium hat sich dieser Tage ein Spanischer Artilleriewachmeister namens Fritz Seelig der Unzufriedenheit unterzogen und sie bestanden. Seelig, der sich durch ein einjähriges

12. Allgemein. Vertretertag der national-liberalen Partei.

III. (Schluß) S. Cassel, 2. Okt. Die zweite ordentliche Versammlung

des 12. Allgemeinen Vertretertages der Nationalliberalen Partei fand am Sonntag vormittag im großen Festsaal des Stadtpartes statt.

Sandtagsabgeordneter Rebmann-Baden

Das Wort zu einer Erklärung: Der Abg. Dr. Rebmann hat gestern u. a. von mir gesprochen, als von dem „Genossen“ Rebmann. Ich nehme an, daß er mir nicht hat eine Schmeichelei sagen oder eine Ehre hat bereiten wollen.

Wort des Geheimrats Dr. Krause: Wenn der geringste Anlaß vorgelegen hätte, daß Dr. Rebmann den Abg. Rebmann hätte verleihen wollen, wäre ich eingeschritten (Zuruf: Es war doch nur Scherz).

Sandtagsabgeordneter Dr. Schroeder-Kassel über die Mittelstandsfrage

Er führte aus: Die Mittelstandsfrage werde in den nächsten Reichstagswahlen eine sehr wesentliche Rolle spielen. Es ist daher angebracht, diese Frage auch hier zu behandeln.

Der Redner unterscheidet dann was alles zum Mittelstand gehört und weist auf die Unterschiede zwischen dem „alten“ Mittelstand und dem „neuen“ Mittelstand hin.

Der Redner behandelte zunächst die Frage des bäuerlichen Mittelstandes.

Im Viehstand des deutschen Bauern liege sein größter Wohlstand. Deshalb müssen wir durch die Seuchengefährdung diesen Viehstand schützen.

Interessen der Beamten

Jeden wir stets unsere Aufmerksamkeit zugewendet. Die Besoldungsreform war nötig. Durch die Verteuerung vieler Lebensmittel ist freilich die Aufbesserung zum Teil wieder abforbiert.

Interessen des kleinen Kaufmannstandes

hat das neue Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb gedient, an dem wir eifrig mitgearbeitet haben.

find mit diesem Gesetz im allgemeinen zufrieden. Eine Schädigung des kleinen Kaufmannstandes geschieht durch die Warenhäuser.

Streit über die Lederne Hohe, wo niemand wußte, ob diese der Schneider, der Handschuhmacher oder der Sattler machen dürfe.

Sozialpolitik

für die arbeitenden Klassen marschiert Deutschland an der Spitze aller Nationen. Wir Nationalliberalen haben rechtlich das unferne getan, um die soziale Arbeiterversicherung auszubauen.

Distiktion

sprach zunächst Senator Fintel-Hannover: Es war notwendig, festzustellen, daß wir die Bedeutung des Mittelstandes voll anerkennen.

Ein inwischen eingegangener Antrag, den Vortrag Dr. Schroeders drucken und verbreiten zu lassen, wird einstimmig angenommen.

Abg. Justizrat Junck-Leipzig: Auch der Lehrerstand gehört zum Mittelstand.

Abg. Justizrat Junck-Leipzig: Auch der Lehrerstand gehört zum Mittelstand.

Abg. Justizrat Junck-Leipzig: Auch der Lehrerstand gehört zum Mittelstand.

Abg. Justizrat Junck-Leipzig: Auch der Lehrerstand gehört zum Mittelstand.

Abg. Justizrat Junck-Leipzig: Auch der Lehrerstand gehört zum Mittelstand.

Abg. Justizrat Junck-Leipzig: Auch der Lehrerstand gehört zum Mittelstand.

Abg. Justizrat Junck-Leipzig: Auch der Lehrerstand gehört zum Mittelstand.

Abg. Justizrat Junck-Leipzig: Auch der Lehrerstand gehört zum Mittelstand.

Abg. Justizrat Junck-Leipzig: Auch der Lehrerstand gehört zum Mittelstand.

Abg. Justizrat Junck-Leipzig: Auch der Lehrerstand gehört zum Mittelstand.

Abg. Justizrat Junck-Leipzig: Auch der Lehrerstand gehört zum Mittelstand.

Abg. Justizrat Junck-Leipzig: Auch der Lehrerstand gehört zum Mittelstand.

Abg. Justizrat Junck-Leipzig: Auch der Lehrerstand gehört zum Mittelstand.

Abg. Justizrat Junck-Leipzig: Auch der Lehrerstand gehört zum Mittelstand.

Abg. Justizrat Junck-Leipzig: Auch der Lehrerstand gehört zum Mittelstand.

Abg. Justizrat Junck-Leipzig: Auch der Lehrerstand gehört zum Mittelstand.

Abg. Justizrat Junck-Leipzig: Auch der Lehrerstand gehört zum Mittelstand.

Abg. Justizrat Junck-Leipzig: Auch der Lehrerstand gehört zum Mittelstand.

Abg. Justizrat Junck-Leipzig: Auch der Lehrerstand gehört zum Mittelstand.

Abg. Justizrat Junck-Leipzig: Auch der Lehrerstand gehört zum Mittelstand.

Abg. Justizrat Junck-Leipzig: Auch der Lehrerstand gehört zum Mittelstand.

Abg. Justizrat Junck-Leipzig: Auch der Lehrerstand gehört zum Mittelstand.

Abg. Justizrat Junck-Leipzig: Auch der Lehrerstand gehört zum Mittelstand.

Abg. Justizrat Junck-Leipzig: Auch der Lehrerstand gehört zum Mittelstand.

Abg. Justizrat Junck-Leipzig: Auch der Lehrerstand gehört zum Mittelstand.

Abg. Justizrat Junck-Leipzig: Auch der Lehrerstand gehört zum Mittelstand.

Abg. Justizrat Junck-Leipzig: Auch der Lehrerstand gehört zum Mittelstand.

Abg. Justizrat Junck-Leipzig: Auch der Lehrerstand gehört zum Mittelstand.

Abg. Justizrat Junck-Leipzig: Auch der Lehrerstand gehört zum Mittelstand.

Abg. Justizrat Junck-Leipzig: Auch der Lehrerstand gehört zum Mittelstand.

Mittelstand vernichtet werden muß, damit er ihr anheimfalle in des Hintergrund gestellt. Der Revisionismus weiß genau, daß der deutsche Mittelstand nicht im Schwinden begriffen ist.

Reichstagsabgeordneter Dr. Arning bittet, den Stand der Ärzte nicht zu vergessen, der zu uns gehört und der durch die Sozialgesetzgebung schwere Lasten zu tragen hat.

Regierungsrat Dr. Leidig-Berlin meint, man solle sich etwas freundlicher den Beamtenkonsumvereinen gegenüberstellen.

Dr. Jacobi-München bringt Wünsche der landwirtschaftlichen Bevölkerung Bayerns zur Sprache und bittet, das Fideikommißwesen reichsgekehrt zu regeln.

Ernst Müller-Mannheim bittet die Reichstagsfraktion, für eine Besserung des Submissionswesens Sorge zu tragen.

Das Wort über die Lederne Hohe, wo niemand wußte, ob diese der Schneider, der Handschuhmacher oder der Sattler machen dürfe.

Das Wort über die Lederne Hohe, wo niemand wußte, ob diese der Schneider, der Handschuhmacher oder der Sattler machen dürfe.

Das Wort über die Lederne Hohe, wo niemand wußte, ob diese der Schneider, der Handschuhmacher oder der Sattler machen dürfe.

Das Wort über die Lederne Hohe, wo niemand wußte, ob diese der Schneider, der Handschuhmacher oder der Sattler machen dürfe.

Das Wort über die Lederne Hohe, wo niemand wußte, ob diese der Schneider, der Handschuhmacher oder der Sattler machen dürfe.

Das Wort über die Lederne Hohe, wo niemand wußte, ob diese der Schneider, der Handschuhmacher oder der Sattler machen dürfe.

Das Wort über die Lederne Hohe, wo niemand wußte, ob diese der Schneider, der Handschuhmacher oder der Sattler machen dürfe.

Das Wort über die Lederne Hohe, wo niemand wußte, ob diese der Schneider, der Handschuhmacher oder der Sattler machen dürfe.

Das Wort über die Lederne Hohe, wo niemand wußte, ob diese der Schneider, der Handschuhmacher oder der Sattler machen dürfe.

Das Wort über die Lederne Hohe, wo niemand wußte, ob diese der Schneider, der Handschuhmacher oder der Sattler machen dürfe.

Das Wort über die Lederne Hohe, wo niemand wußte, ob diese der Schneider, der Handschuhmacher oder der Sattler machen dürfe.

Das Wort über die Lederne Hohe, wo niemand wußte, ob diese der Schneider, der Handschuhmacher oder der Sattler machen dürfe.

Das Wort über die Lederne Hohe, wo niemand wußte, ob diese der Schneider, der Handschuhmacher oder der Sattler machen dürfe.

Das Wort über die Lederne Hohe, wo niemand wußte, ob diese der Schneider, der Handschuhmacher oder der Sattler machen dürfe.

Das Wort über die Lederne Hohe, wo niemand wußte, ob diese der Schneider, der Handschuhmacher oder der Sattler machen dürfe.

Das Wort über die Lederne Hohe, wo niemand wußte, ob diese der Schneider, der Handschuhmacher oder der Sattler machen dürfe.

Das Wort über die Lederne Hohe, wo niemand wußte, ob diese der Schneider, der Handschuhmacher oder der Sattler machen dürfe.

Das Wort über die Lederne Hohe, wo niemand wußte, ob diese der Schneider, der Handschuhmacher oder der Sattler machen dürfe.

Das Wort über die Lederne Hohe, wo niemand wußte, ob diese der Schneider, der Handschuhmacher oder der Sattler machen dürfe.

Das Wort über die Lederne Hohe, wo niemand wußte, ob diese der Schneider, der Handschuhmacher oder der Sattler machen dürfe.

Das Wort über die Lederne Hohe, wo niemand wußte, ob diese der Schneider, der Handschuhmacher oder der Sattler machen dürfe.

Das Wort über die Lederne Hohe, wo niemand wußte, ob diese der Schneider, der Handschuhmacher oder der Sattler machen dürfe.

Das Wort über die Lederne Hohe, wo niemand wußte, ob diese der Schneider, der Handschuhmacher oder der Sattler machen dürfe.

Das Wort über die Lederne Hohe, wo niemand wußte, ob diese der Schneider, der Handschuhmacher oder der Sattler machen dürfe.

Das Wort über die Lederne Hohe, wo niemand wußte, ob diese der Schneider, der Handschuhmacher oder der Sattler machen dürfe.

Das Wort über die Lederne Hohe, wo niemand wußte, ob diese der Schneider, der Handschuhmacher oder der Sattler machen dürfe.

Das Wort über die Lederne Hohe, wo niemand wußte, ob diese der Schneider, der Handschuhmacher oder der Sattler machen dürfe.

Das Wort über die Lederne Hohe, wo niemand wußte, ob diese der Schneider, der Handschuhmacher oder der Sattler machen dürfe.

Das Wort über die Lederne Hohe, wo niemand wußte, ob diese der Schneider, der Handschuhmacher oder der Sattler machen dürfe.

Das Wort über die Lederne Hohe, wo niemand wußte, ob diese der Schneider, der Handschuhmacher oder der Sattler machen dürfe.

Das Wort über die Lederne Hohe, wo niemand wußte, ob diese der Schneider, der Handschuhmacher oder der Sattler machen dürfe.

Das Wort über die Lederne Hohe, wo niemand wußte, ob diese der Schneider, der Handschuhmacher oder der Sattler machen dürfe.

Das Wort über die Lederne Hohe, wo niemand wußte, ob diese der Schneider, der Handschuhmacher oder der Sattler machen dürfe.

Das Wort über die Lederne Hohe, wo niemand wußte, ob diese der Schneider, der Handschuhmacher oder der Sattler machen dürfe.

Das Wort über die Lederne Hohe, wo niemand wußte, ob diese der Schneider, der Handschuhmacher oder der Sattler machen dürfe.

Das Wort über die Lederne Hohe, wo niemand wußte, ob diese der Schneider, der Handschuhmacher oder der Sattler machen dürfe.

Das Wort über die Lederne Hohe, wo niemand wußte, ob diese der Schneider, der Handschuhmacher oder der Sattler machen dürfe.

Das Wort über die Lederne Hohe, wo niemand wußte, ob diese der Schneider, der Handschuhmacher oder der Sattler machen dürfe.

Das Wort über die Lederne Hohe, wo niemand wußte, ob diese der Schneider, der Handschuhmacher oder der Sattler machen dürfe.

Das Wort über die Lederne Hohe, wo niemand wußte, ob diese der Schneider, der Handschuhmacher oder der Sattler machen dürfe.

Das Wort über die Lederne Hohe, wo niemand wußte, ob diese der Schneider, der Handschuhmacher oder der Sattler machen dürfe.

Das Wort über die Lederne Hohe, wo niemand wußte, ob diese der Schneider, der Handschuhmacher oder der Sattler machen dürfe.

Das Wort über die Lederne Hohe, wo niemand wußte, ob diese der Schneider, der Handschuhmacher oder der Sattler machen dürfe.

Das Wort über die Lederne Hohe, wo niemand wußte, ob diese der Schneider, der Handschuhmacher oder der Sattler machen dürfe.

Was nimmt man bei Husten, Heiserkeit?

Bisher hatte man die Wahl zwischen harmlosen, aber meist zwecklosen Zuckerwaren und medikamentösen Mitteln mit zwar stärkerer, aber bei längerem Gebrauch oft schädlicher Wirkung.

Abwendung: Etwa zweistündlich (nach Bedarf öfter) einen Coryfin-Bonbon langsam im Munde zergehen lassen.

Erfolge: Das so lästige Kratzen und Kitzeln im Hals und der dadurch verursachte Hustenreiz läßt bald nach.

Man verlange in den Apotheken und Drogerien die Originalschachteln zu M. 1,50 und achte auf die gesetzlich geschützte Aufschrift.

Coryfin - Bonbons



Badische Chronik.

Δ Durlach, 3. Oktober. Der Gemeinderat hat in seiner letzten Sitzung beschloffen, sich dem Vorgehen anderer Städte gegen die Fleischsteuer anzuschließen.

× Philippsburg (A. Bruchsal), 1. Okt. In der gestern abend stattgefundenen Bürgerauschussung wurde fast einstimmig die Veräußerung von zwei Grundstücken an die Brauerei Sinner, Grünwinkel und an Architekt Jieger, Bruchsal abgelehnt. Hierauf folgte die Gehaltsregelung des Gemeinderchners; derselbe verlangte eine Gehaltserhöhung, die wohl als berechtigt anerkannt wurde, jedoch forderte der Ausschuss, daß der versprochene Gehaltstarif aufgestellt wird, daß derselbe am 1. Januar 1911 in Kraft treten kann und lehnte die Forderung mit 31:21 Stimmen ab. Einmütig wurde für den verstorbenen Sparfassenkontrollleur Philipp, Kanzleigehilfe Julius Pfeiffer, der schon mehrere Jahre in der Ratskanzlei beschäftigt ist, bestimmt. Der 4. Punkt der Tagesordnung behandelte die Bekämpfung der Sparfassenrechnung für 1909. Es wurde gewünscht, daß ein Teil der Ueberhörsätze für die Wasserbeschädigten verwendet würde; es wurden hier gegen die Vorjahre verschiedene Abstriche gemacht. Dadurch kann die Summe von etwa 70 M zusammen.

= Erlenheim, 3. Okt. In der letzten Sitzung des Bürgerausschusses gaben die Rheinauer Bürgerauschussmitglieder ihrem Bedauern über den Mangel an Entgegenkommen seitens der Muttergemeinde durch die Erklärung Ausdruck, daß sie gegen jeden Antrag des Gemeinderates stimmen werden, so lange nicht die dringlichsten Arbeiten, wie Schul- und Rathausbau und insbesondere die Kanalisation in Angriff genommen seien.

S. Heidelberg, 2. Okt. Auf einer Bank bei der Bismarcksäule in der Nähe des Philosophenweges wurde heute morgen ein gutgekleideter junger Mann erschossen aufgefunden. Er trug keine Barmittel bei sich. Es handelt sich um den bereits seit einigen Tagen vermißten Hutfabrikant Edwin Koelle aus Mannheim. Der Lebensmüde hatte vor kurzem Konkurs angemeldet. Geschäftliche Schwierigkeiten dürften Koelle in den Tod getrieben haben.

= Altheim (A. Buchen), 2. Okt. Heute morgen brannte in dem Anwesen des Schmiedemeisters Josef Scheuchel Wohnhaus und Scheuer nieder. Nach kurzer Zeit fing auch das benachbarte Wohnhaus des Landwirts Josef Müller Feuer und Scheune und Wohnhaus brannten nieder. Die Geschädigten sind leider schlecht versichert.

Vom Taubergrund, 3. Okt. Anlässlich der 40jährigen Wiederkehr des Sebtages hat man bereits in vielen Orten auch der wackeren Veteranen aus Deutschlands großer Zeit von 1870/71 gedacht und durch Spendung eines Ehrenlobes denselben die verdiente Ehrung und Anerkennung zum Ausdruck gebracht. In andern Gemeinden, die hiebei noch im Rückstand sind, hat man hiezu den 30. Oktober bzw. 18. Dezember gewählt, an welchen Tagen im großen Kriege unsere badischen Landesleute bei Dijon und Luiz die ganze Größe ihres Opfermutes und ihrer Tapferkeit zeigten.

= Welsheim, 2. Okt. Herr Oberlehrer a. D. Karl Becker hier feierte gestern mit seiner Gemahlin das Fest der goldenen Hochzeit. Herr Becker war hier 34 Jahre lang als Lehrer tätig zum Segen der Welsheimer Schule. Außerdem war er 20 Jahre Rechner des Kirchenfonds, 25 Jahre Kirchengemeinderat, viele Jahre Mitglied der Diözesanynode und des Bürgerausschusses und erwarb sich in diesen Stellungen große Verdienste.

B. Eichelbach (A. Sinsheim), 1. Okt. Erhängt hat sich gestern der ledige 26 jährige Christian Bender hier in der Scheune seiner Eltern. Bender dürfte die Tat in einem Anfall von Schwermut begangen haben.

§ Ottersweier (A. Bühl), 2. Okt. Die Mutter des kürzlich im Bade als Leiche aufgefundenen neugeborenen Kindes ist in Lauf erkrankt worden. Sie befindet sich zurzeit im Spital und wird nach ihrer Wiederherstellung in Untersuchungshaft genommen werden.

:(.) Offenbach, 3. Okt. Die gestern hier in der Landwirtschaftlichen Halle seitens des unter dem hohen Protektorat der Großherzogin Luise stehenden 1. Karlsruher Kynologen-Klubs veranstaltete allgemeine Schau von Hunden aller Rassen war vom herrlichsten Wetter begünstigt, und die schöne geräumige Halle war dem Unternehmen äußerst günstig. Schon am frühen Morgen kamen die Hunde zur Einlieferung und besonders von Straßburg bzw. aus dem Elsaß wurde die Schau gut besucht, so daß die Zahl der Hunde sich auf 250 belief. Um 12 Uhr begann die Richtung der Hunde, die bis vor 3 Uhr währte, alsdann begann die engere Konkurrenz unter den besten Hunden, was keine so leichte Arbeit gewesen. Der Besuch der Veranstaltung war ein guter, wozu das günstige Wetter nicht unwesentlich beigetragen hat. Unter den Ehrenpreisen befand sich auch ein solcher der Stadt Offenbach und sowohl der Großh. Amtsvorstand Geh. Reg.-Rat v. Seeger als auch der Herr Oberbürgermeister Herrmann beehren wiederholt die Veranstaltung mit ihrem Besuch. Nach 6 Uhr war die Halle wieder leer und das Gebell verstummt.

= Laiz, 3. Okt. Bei prächtigstem Wetter fand gestern auf dem Hümersfeld die Einweihung der neuen Schutzhütte statt, die der Opferwilligkeit des Schwarzwaldvereins ihre Entstehung verdankt. Die Feier hatte nicht nur zahlreiche Mitglieder der benachbarten Sektionen, sondern auch viele Landleute aus näherer und weiterer Umgebung auf die lustige Höhe geführt, so daß sich bald ein recht lebhaftes Fest entwickelte. Die Hütte hat zu Ehren des um die Schwarzwaldvereinsangelegenheiten hochverdienten Herrn Ankele-Emmendingen, des rührigen Vorstandes der dortigen Sektion, den Namen Ankele-Schutzhütte erhalten. Anschließend an die Feier fand ein Festmahl in Emmendingen statt.

□ Dinglingen (A. Laiz), 2. Okt. Bei den Ueberführungsarbeiten für den neuen Staatsbahnhof trat ein Erdbeben ein. Die Ausbesserungsarbeiten zur Beseitigung dieser die Bauarbeiten erheblich beeinflussenden Störung sind sofort in Angriff genommen worden.

† Gorchheim (A. Emmendingen), 2. Okt. Der Landwirt Konstantin Müller wurde infolge Scheuens der Pferde geschleift und erlitt dabei so schwere Verletzungen, daß er starb.

h Welschensteinach (A. Wollach), 2. Okt. Im Mühlbach wurde vorgestern ein Mann tot aufgefunden. Wie sich alsbald feststellen ließ, war derselbe an einer absehbaren Straßenselle den Straßendammbau unter und in den Bach gestürzt, wo er ertrank. Nach vorgefundnen Papieren scheint der Tote der 20 Jahre alte Knecht Bernhardt aus Markkirch zu sein.

☞ Badenweiler, 1. Okt. Der Großherzog ist von Schloß Mainau hier eingetroffen.

T. Kraftwerk Arglt-Wyhlen, 1. Okt. Die Arbeiten am Kraftwerk Arglt-Wyhlen, welche durch den hohen Wasserstand des Rheins während der letzten Monate wiederholt Störungen und unliebsame Unterbrechungen erlitten haben, nehmen jetzt wieder ihren normalen Fortgang. Der Beobachter kann sich, trotzdem das Weisse erst im Werden begriffen ist, ein Bild machen von der gewaltigen Anlage, die Menschengeist erdacht und Menschenhand und Maschinenarbeit ausführte. Zwischen dem ersten und zweiten Pfeiler auf Schweizer Seite ist bereits die eine Halle zur Absperrung des Stromes fertig, die zweite wird über zusammengeleitet. An jedem Tor wird je eine mächtige Querschwelle von Pfeiler zu Pfeiler reichend eingebaut, die verhindern, daß das Wasser unter den Schützen (Fallen) durchgeht und gleichzeitig ein Unterspülen der Pfeiler zur Unmöglichkeit macht. Auch an den Turbinenanlagen zu beiden Seiten wird fleißig gearbeitet. Diejenige auf badischer Seite ist schon ziemlich weit vorgeschritten und läßt das spätere Aussehen der Anlage bereits erkennen.

Waldshut, 2. Okt. Der Gemeinderat beschloß, jedem der 40 Veteranen ein Geldgeschenk von 10 Mark anlässlich der 40jährigen Wiederkehr der glorreichen Tage von 1870/71 zu gewähren.

= Blumenfeld (A. Engen), 3. Okt. Am Freitag besichtigte Prinz Max von Baden die Sehenswürdigkeiten des alten Schlosses. In die neue Kirche wurde einer Befestigung unterzogen.

st. Kadoholl, 3. Okt. In der Freitag Nacht wurde ein nach Hause gehender Schloßergerhilfe von einem Unbekannten angegriffen und durch 2 Schüsse erheblich verletzt. Der Täter ist entkommen.

= Währingen (A. Kadoholl), 1. Okt. Gestern vormittag brach in der Scheuer des Landwirts Ignaz Bader durch Selbstentzündung des Lehmns Feuer aus dem das ganze Anwesen zum Opfer fiel. Der Brandschaden beträgt etwa 11-12 000 Mark. Der Brandgeschädigte ist nur schwach versichert.

h Nus Baden, 30. Sept. Die Landesversicherungsanstalt Baden besitzt ein Reinvermögen von 52 173 691 Mark. Der Voranschlag weist für 1911 die Summe von 8 615 000 Mark auf, davon fallen auf Renten- 712 000 Mark, auf Beiträge und Zinsen 13 000 Mark und auf Vermögensanlage (Wertpapiere, Darlehen und Grundstücke) 2 220 000 Mark. Außer dem Voranschlag wurden auch die Mittel zur Wiederherstellung der Wasserbeschädigungen in Nordrach mit 24 000 Mark und für den Ankauf des Schulhauses in Nordrach-Kolonie mit 16 000 Mark genehmigt.

Versammlungen und Kongresse.

Δ Karlsruhe, 3. Okt. Am 8. und 9. ds. Mts. findet hier in Karlsruhe der Gantag der drei oberdeutschen Verbände des Bundes der Versicherungsvertreter statt.

ck. Mannheim, 2. Okt. Im Rabelungsaal des Rosengartens tagte heute die 6. Katholikentagung für die badische Pfalz. Der Besuch war außerordentlich stark. Der Vorsitzende, Amtsgerichtsdirektor Giesler (Mannheim) eröffnete die Versammlung. Rechtsanwalt Graf von Pöhlitz (Münster) behandelte in seinem Vortrage „Die Freiheitsbewegung“. Hierauf folgte der Vortrag des Herrn Professors Tilmann (Bonn) über das Thema „Die Gottheit Christi in der modernen Forschung“.

h Freiburg, 30. Sept. Im Januar 1911 wird hier der bad. Gaubund gegen den Alkoholismus seinen Delegiertentag abhalten. Mit demselben soll eine Ausstellung verbunden werden.

Nus dem gewerblichen Leben.

= Mannheim, 30. Sept. In einer Versammlung des Ludwigs-hafen-Mannheimer Gastwirtsvereins wurde der Beitritt zu dem vom Bad. Gastwirts-Verband ins Leben gerufenen Weineinkaufsgenossenschaft mit dem Sitze in Freiburg i. Br. beschloffen. Die Differenzierung des Bierpreises in der Pfalz und Baden, obgleich die Brauereien in einem Ring zusammengeschlossen sind, wurde scharf getadelt und die Gründung einer Genossenschaftsbrauerei neuerdings gefordert.

= Stuttgart, 3. Okt. (Tel.) Die schon seit langer Zeit zwischen dem Verband württembergischer Industrieller und dem württembergischen Industriearbeiter über eine Verschmelzung der beiden Verbände gepflogenen Verhandlungen sind ergebnislos verlaufen. Das Kartell hat die von dem Verband württembergischer Industrieller gemachten Vor schläge abgelehnt. Das Kartell, das dem Zentralverband deutscher Industrieller nahesteht, hat seinerseits als Grundbedingung für eine Fusion verlangt, daß der Bund der Industriellen korporativ angegeschlossen, über 540 Firmen zählende Verband württembergischer Industrieller aus dem Bunde der Industriellen austritt.

= Paris, 3. Okt. (Tel.) Mehrere tausend Maurer beschloffen, sich von heute ab, entsprechend dem von ihnen geforderten Neustundenlohn auf den Bauplätzen anstatt um 6 1/2 um 7 Uhr einzufinden und falls die Unternehmer sie zur Rede stellen sollten, sofort zu streiken. Der Polizeipräsident hat umfassende Vorkehrungen getroffen, um etwaige Ausschreitungen der Ausständigen gegen Arbeitswilige zu verhindern.

hd Warshaw, 3. Okt. (Tel.) Der hiesige Straßenbahnstreik hat eine höchst eigentümliche Wendung genommen. Die Polizei hat jede Art von Streikversammlungen unmöglich gemacht, indem sie die sämtlichen 600 Streikenden verhaftete. Ein Regiment Soldaten bringt die Verhafteten des Morgens und Mittags wieder aus dem Gefängnis. Die Wagnisse der Streikenden werden gezwungen, unter Bewachung von je 4 Soldaten pro Wagen Dienst zu tun. Am Abend werden die Streikenden wieder ins Gefängnis zurückgeführt.

= Newport, 3. Okt. (Tel.) Die Arbeitgeber im Bau-gewerbe haben 40 000 Arbeiter ausgesperrt.

Die Aussperrung in der Metallindustrie.

= Karlsruhe, 3. Okt. Der „Volksfreund“ schreibt: „Die gestern vom Metallarbeiter-Verband abgehaltenen 18 Versammlungen in den sämtlichen Orten des Bezirks waren nach einer Darstellung des Volksfreunds mit einer Ausnahme überall gut, zumteil glänzend besucht. Insgesamt nahmen über 1700 Metallarbeiter daran teil, was nahezu der Zahl der in den einzelnen Orten wohnenden Metallarbeiter entspricht. In allen Versammlungen herrschte begeisterte, aber auch entschlossene Stimmung. Soweit diese Frage erörtert wurde, war man im allgemeinen der Meinung, daß auf die ersten 14 Tagen-Unterstützung der Streik geleistet werden kann. Zahlreiche Eintritte in den Verband konnten ebenfalls vorgenommen werden.“

Cl. Berlin, 3. Okt. (Privattele.) Am Donnerstag findet eine Konferenz der Vertrauensleute aller Organisationen statt, die an der Aussperrung der Metallarbeiter beteiligt sind. Am Freitag sollen 50 Massenversammlungen zu der Frage der Aussperrung Stellung nehmen. Es werden dann 40 Prozent der Metallarbeiter, die noch nicht ausgesperrt sind, in den Ausstand treten und 660 000 Arbeiter werden dann im Streik und Aussperrung sein. Das wäre die grandiosste Arbeitseinstellung, die man in Deutschland bisher erlebt hat.

Sport-Nachrichten.

† Karlsruhe, 3. Okt. Das hiesige sportliebende Publikum war gestern Nachmittag vollständig auf dem Rhönisportplatz versammelt, wobei sich in der ersten Runde der Ligaspiele die beiden Lokalgegner Karlsruher Fußballverein und Fußballklub Rhönitz trafen. Mit außerordentlichem Interesse sah man in der gesamten deutschen Sportwelt gerade diesem Treffen entgegen, sollte es doch Ausschluß darüber geben ob der deutsche Meister aus in der Saison 1910/11 eine führende Rolle in Süddeutschland einnimmt oder ob der Fußballklub Rhönitz sich seinem Lokalrivalen wie in seiner Glanzzeit, gleichwertig zeigt. So frömten denn schon in den frühen Nachmittagsstunden etliche Tausend nach dem Sportplatz, der bei Beginn des Wettspiels von ca. 4000 Personen umfamt war. Das Spiel selbst zeigte eine klare Ueberlegenheit der Mannschaft des Karlsruher Fußballvereins, die bereits nach der ersten Minute nach wunderbarem Spiel einen Erfolg erzielen konnte. Auch im weiteren Verlauf war es immer wieder die einzigartige Kombination, die wunderbare Balltechnik und die Sicherheit des Spiels die dem Publikum zu Beifallsausbrüchen Veran-

lassung gaben. Das erzielte Resultat ist um so beachtenswerter, als die beiden Spieler Schwarze und Förderer bald nach Beginn durch Beinverletzungen an der Entfaltung ihres vollen Könnens gehindert waren. Die Rhönismannschaft, welche bei Halbzeit mit 2 : 0 geschlagen war, verjuchte namentlich in der zweiten Hälfte durch energisches Spiel gleichzuziehen, konnte jedoch nur ein Tor erringen. Die Stürmerreihe ließ jedes einheitliche Zusammenspiel mißen und so wurde durch manche sich bietende Chancen nicht ausgenutzt. Die Verteidigung dagegen arbeitete mit voller Aufopferung, konnte jedoch die von Fuchs und Förderer erzielten Tore nicht verhindern.

Nachfolgend weitere Resultate von gestern stattgehabten Wettspielen: Geiern nahmen in Klasse B die Verbandswettspiele ihren Anfang. In Durlach gewinnt vor einer tausendköpfigen Zuschauermenge Germania I gegen Frantonia I mit 2 : 0 Toren. Die zweite Mannschaft von Durlach verlor dagegen mit 1 : 3 Toren. Der F.-C. Mühlburg hatte gegen F. B. Pforzheim in Pforzheim Verbandsspiele auszufechten. Während die 1. Mannschaft mit 2 : 0 siegte, unterlag die 2. Mannschaft trotz Ueberlegenheit mit 2 : 1 Toren.

Seitliche Baharetdors über 30 bis 100 Kilometer verbesserte Fritz Theile am Sonntag in Köln und gewann auf seinem kleinen Brennaborte in einem 100 Kilometer-Rennen vor Günther, Guignard und Walthour den großen Preis von Köln.

Auszug aus den Ständebüchern Karlsruhe.

30. Sept.: Heinrich Benitz von Littenweiler, Bahnarbeiter hier, mit Sofia Jäger von Wöllingen; Rudolf Straub von Güglingen, Zigarrenmacher hier, mit Theresia Gramm von Riedingen; Wilhelm Burtz von Wöllbach, Schlosser hier, mit Franziska Zeit von hier; Wilhelm Wetter von hier, Schneidermeister hier, mit Elisabeth Krepper von Buchheim; Friedrich Eigeldinger von Freiburg, Bahnarbeiter hier, mit Stefanie Lederle von Endingen; Karl Görner von Berlin, Schriftsetzer hier, mit Emma Eöner von Bonndorf; Bruno Steinbach von Gera-Unterhans, Masch.-Ingenieur in Hannover, mit Hedwig Nöglitz von hier.

Geburten: 1. Okt.: Eugen Bogler von hier, Blechner hier, mit Maria Beyer von Rottenburg; Josef Gartner von Schwarzach, Kaufmann in Baden (Schweiz), mit Marie Barth von hier; Christian Hipp von Wöllingendorf, Schreiner hier, mit Hilde Diehle von Wöllbach; Friedrich Müller von Nafingen, Schlosser hier, mit Franziska Zeit von hier; Wilhelm Wetter von hier, Schneidermeister hier, mit Elisabeth Krepper von Buchheim; Friedrich Eigeldinger von Freiburg, Bahnarbeiter hier, mit Stefanie Lederle von Endingen; Karl Görner von Berlin, Schriftsetzer hier, mit Emma Eöner von Bonndorf; Bruno Steinbach von Gera-Unterhans, Masch.-Ingenieur in Hannover, mit Hedwig Nöglitz von hier.

Todesfälle: 15. Sept.: Elise, B. Max Holl, Schreiner. — 16. Sept.: Heinrich Karl Ludwig, B. Karl Wagner, Betriebsassistent; Emil Robert, B. Christian Kammerer, Briefträger. — 17. Sept.: Elfriede Maria Emilie, B. Friedrich Treutle, Aufbereiter; Johannes Georg Ludwig, B. Pius Bath, Anwaltsgehilfe. — 18. Sept.: Rosa Hilda, B. Anton Köninger, Güterhelfer; Karl Hermann, B. Wilhelm Renner, Fabrikarbeiter. — 19. Sept.: Felicitas Theodora Agnes Emma, B. Albin Freiberger, B. Reichenstein, Oberleutnant. — 20. Sept.: Johanna Katharina, B. Lud. Aug. Kometisch, Fabrikarbeiter. — 21. Sept.: Mina Frieda, B. Gottlieb Schäfer, Bahnarbeiter; Hildegard Engelbeth, B. Emil Konrad, Registrator.

Todesfälle: 29. Sept.: Elisabeth Kasperler, alt 74 Jahre, Witwe des Sattlers Alois Kasperler; Emma Schwegart, alt 72 Jahre, Witwe des Hoteliers Ferdinand Schwegart. — 30. Sept.: Katharina Bohert, alt 87 Jahre, Ehefrau des Landwirts Jakob Bohert; Emilie Reichenberger, Privat, ledig, alt 64 Jahre; Helene Knopf, Dienstmädchen, ledig, alt 57 Jahre; Theresia Schmid, alt 75 Jahre, Witwe des Hauptlehrers Daniel Schmid; Anna Bilbarz, alt 55 Jahre, Witwe des Oberlehrers Josef Bilbarz. — 1. Okt.: Albert Ebig, Tagelöhner, ledig, alt 35 Jahre; Roman Kamm, Oberkellner, Ehemann, alt 31 Jahre.

Unwärtige Todesfälle: Brühl, Wilhelm Eder, Altbürgermeister, alt 80 Jahre.

Wetterbericht des Zentralbur. für Meteorologie u. Hydrog.

vom 3. Oktober 1910. Ueber dem Nordmeer befindet sich heute eine ziemlich tiefe Depression, die einen Ausläufer über die Nordsee hinweg bis weit in den Binnenland herein entsendet. Der hohe Druck, der gestern noch fast ganz Mitteleuropa bedeckte, hat sich auf den Osten zurückgezogen und weist heute einen Kern über Nordwestrußland auf; ein weiteres Maximum ist über der Biscayasee erschienen. In Deutschland ist meist trübes, regnerisches Wetter eingetreten, doch lagen die Morgentemperaturen noch sehr hoch. Da das Ortsbarometer rasch steigt, so scheint die Depression abzuziehen und hoher Druck sich von Westen her binnenwärts auszubreiten. Es ist deshalb Auffahren und trockenes, etwas kühleres, aber immer noch mildes Wetter zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Table with 7 columns: Sept.-Okt., Barom., T. erm., Wind, Bewölkung, Regen, Windgeschw. in Secs. Data for 2. Oct. (Night 9-11), 3. Oct. (Morg. 7-9), 3. Oct. (Mitt. 2-4).

Höchste Temperatur am 2. Oktober 22.0; niedrigste in den darauffolgenden Nacht 14.7. Niederschlagsmenge am 3. Oktober 7 mm (inkl. 4.2 mm).

Wetternachrichten aus dem Süden vom 3. Oktober früh: Lugano wolkenlos 13°, Biarritz bedekt 15°, Perpignan bedekt 15°, Nizza wolfig 17°, Triest wolkenlos 15°, Florenz wolkenlos 14°.

Central-Hotel, größtes Hotel Deutschlands, Glanzend renoviert. Direkt am Bahnhof Friedrich-Strasse, Berlin. Modernster Komfort. 3326a 500 Zimmer von M. 3 an.

Gichtiker, Steinleidende, Nieren- und Blasen-Kranke erhalten kostentfrei Broschüre mit Heilberichten. Brunnenverwaltung Gichtbad Assmannshausen am Rhein. Durch ihr vorzüglich schmeckendes Lithionwasser bin ich seit Monaten von meiner gichtischen Beschwerden völlig befreit. Dr. med. M. in Sph.

Preiswerte Kleiderstoffe Carl Büchle in nur soliden Qualitäten. Inh. A. Schuhmacher Kaiserstr. 149. NB. Geringe Spesen, Einkauf von nur ersten Häusern ermöglichen es mir, zu billigsten Preisen zu verkaufen. 14153

Preisberichte des deutschen Landwirtschaftsrates.

(Tel. Bericht.) — Berlin, 3. Okt. Nach den Ernteschätzungen der Preisberichts-

stelle des deutschen Landwirtschaftsrates betrug für Winterweizen am 1. Okt. der Reichsdurchschnitt 90,8 gegen 91,3 am 1. Sept. d. J. und 96,2 i. V. Die Ertragsfähigkeit des Sommerweizens ist von 88,7 auf 86,8 zurückgegangen gegen 98,9 i. V. Für Sommergerste ergibt der Durchschnitt 87,1 gegen 87,8 und 102,4 i. V. Hafer erhielt als Reichsdurchschnitt 88,1 gegen 90,6 bzw. 105,1.

Ein großer Teil der Gerste und des Hafers wurde durch den Regen beeinträchtigt. Er weist eine schlechte Farbe auf und zeigt vielfach leichtes flaches Korn. Die übermäßige Feuchtigkeit hat insbesondere den Kartoffeln im Westen und Süden geschadet, von denen die Früh- und Mittelfrühsorten auch auf durchlässigem Boden in großem Umfange der Fäule zum Opfer gefallen sind. Zuverlässigster lauten die Berichte aus dem Osten, wo die Fäule weniger große Dimensionen angenommen hat, und über die späteren Sorten auch aus anderen Gegenden.

Die Schätzung in Preußen ging nur um 1 Prozent, von 88,1 auf 87,1 zurück. Immerhin hat der für Bayern festgestellte Rückgang um 5,4 Prozent (von 75,4 auf 70 Prozent) dazu beigetragen, den Durchschnitt im Reiche von 84 auf 82,3 herabzudrücken.

Bei den Futterpflanzen war der Nachwuchs sehr ergiebig. Die Bestellung des reichlich vorhandenen Grummets gestaltete sich infolge der andauernden Feuchtigkeit sehr schwierig. Für den sehr günstig entwickelten jungen Acker ist in der immer mehr um sich greifenden Mäuseplage eine ernstliche Gefahr entstanden. Auch bei der Herbstbestellung machen sich diese Schädlinge empfindlich bemerkbar. In den meisten Verkehrsbezirken war die Bestellung Anfangs Oktober im Gange, in besonders ungünstigen Fällen hat sie eben erst ihren Anfang genommen.

Von der Luftschiffahrt.

cb. Friedrichshafen, 3. Okt. Durch die Wiener Meldung, nach welcher Graf Zeppelin den Besuch von Wien für dieses Jahr abgelehnt hat, vermuten einige Blätter, das Luftschiff „Ersatz Deutschland“ würde dieses Jahr nicht mehr fertig. Dem ist nicht so. Dieses Luftschiff ist bestimmt aller spätestens Anfang November fertiggestellt. Das Luftschiff wird dann erst eingehende Probefahrten am Bodensee ausführen und tritt die Reise nach Düsseldorf nicht eher an, als bis alle Teile in wiederholten Fahrten absolute Zuverlässigkeit ergeben haben, alle Steuerungen sich bewährt haben, Belastungsproben bestanden usw. Hoffentlich begünstigt das Wetter im November dann diese interessanten Bodensee-Probefahrten. Da das Luftschiff ohne weitere nennenswerte Betriebskosten etwa 10 Personen mehr tragen kann, als der verunglückte L. Z. 6, so sollen auch die Fahrpreise eine etwa 10%ige Verbilligung erfahren. — Es geht die Meldung, das Luftschiff mache auf seiner Reise nach Düsseldorf eine mehrtägige Pause in Baden-Baden, um dort Passagierfahrten auszuführen. Das ist nicht richtig. Höchstens macht das Luftschiff in Baden-Baden Station, um Ballast einzunehmen, Del oder Benzin zu fassen, vielleicht auch nachzufüllen oder dergleichen; die Reise geht aber möglichst direkt von Friedrichshafen nach Düsseldorf, da der Düsseldorfer Vertrag dahin lautet, daß ein Luftschiff dort schon am 1. Oktober wieder stationiert sein muß. Dieser Termin konnte aber durch die Unglücksfälle nicht eingehalten werden.

— Bitterfeld, 3. Okt. (Tel.) Das Luftschiff „P. 5“ ist von Bitterfeld kommend, wo es heute früh 7 Uhr 55 Min. aufstieg, nach glücklicher Fahrt um 11 Uhr 15 Min. hier eingetroffen. Die Führung hatte Hauptmann Dillinger übernommen, außerdem befanden sich 3 Passagiere in der Gondel. In einer durchschnittlichen Höhe von 100 Meter hatte das Luftschiff starken Gegenwind von etwa 9 Sekundenmetern.

— Wien, 3. Okt. (Tel.) Der Aviatiker Mauer stieg heute vormittag auf der Semmeringer Heide auf, um sich um den Preis der Stadt Wien von 20 000 Kronen für einen Ueberlandflug Wien—Horn—Wien, eine Strecke von 166 Kilometer, zu bewerben. Er geriet in Nebel und landete bei Aereis. Der Apparat wurde leicht beschädigt. Es ist Mauer nicht gelungen, die für den Flug aufgestellten Bedingungen zu erfüllen. Die Strecke Wien—Horn sollte ohne Zwischenlandung überflogen werden.

— London, 3. Okt. (Tel.) Ein Ballon, der gestern Mittag vom Crystalpalast aufstieg war und in dem sich vier Personen, darunter eine Künstlerin, befanden, ist gestern Nachmittag in der Nähe von Kopton in der Grafschaft Essex aus großer Höhe abgestürzt. Der Führer des Ballons hatte eine schöne Fahrt über London gemacht. Als der Ballon zu hoch stieg, zog er das Ventil, wobei dieses defekt wurde und sich nicht mehr schloß. Infolgedessen fiel der Ballon mit großer Geschwindigkeit zur Erde. Zum Glück wurde der Fall dadurch gemildert, daß der Korb beim Fallen sich in den Weiden eines Baumes verfangen. Alle vier Insassen erlitten schwere Verletzungen. An dem Aufkommen des einen Verunglückten wird gearbeitet.

Die Meyer Flugwoche. — Metz, 3. Okt. Den gestrigen Schaulügen wohnte ein sehr zahlreiches Publikum bei. Da der Wind zuerst sehr stark war, konnte erst 4 Uhr 45 Min. ein Flug unternommen werden. Der Aviatiker Thelen stieg zu dieser Zeit auf und flog 13 Minuten und gewann damit den Preis des Prinzen Otto von Schaumburg-Lippe und 1000 Mark. Thelen gewann auch den Ehrenpreis des Statthalters von Elsass-Lothringen.

— Metz, 3. Okt. Nach der Entscheidung des Preisgerichts hat, wie bereits gemeldet, der Elsfässer Jeannin den ersten Preis von 20 000 Mark für den Fernflug Trier-Metz erhalten. Bezüglich der Zusage eines zweiten Preises hat das Preisgericht einstimmig die Leistungen Thelens und Engelhardts in Ansehung aller Umstände doch bemerkt und deshalb beiden je einen Betrag von 2000 Mark zuerkannt. Thelen hat außerdem einen Ehrenpreis der Stadt Trier und den Ehrenpreis des Luftschiffertorps gewonnen.

— Trier, 3. Okt. Die Leiche des verunglückten Aviatikers Haas wurde am Samstag Abend hierher ins Garnisonlazarett gebracht. Aus den Umständen, daß zwei Stangen an ihren äußeren Enden nur mit einem Taubentuch fest zusammen genietet waren, wird gefolgert, daß vielleicht eine eigene Unvorsichtigkeit das Unglück mit herbei geführt haben könnte.

Von der Reise zurück 14147.2.1 Dr. med. Blattner, Kinderarzt. Amalienstrasse 31.

Wir haben in den letzten Tagen den Teilnehmern am hiesigen Fernsprechnetz unser allgemein beliebtes, geschäftlich geschütztes

Telephon-Verzeichnis

kostenlos zustellen lassen. Diejenigen, bei welchen wegen zu großer Entfernung die Zustellung nicht möglich war, bitten wir wiederholt, die Verzeichnisse in unserer Expedition gefälligst abholen zu lassen.

Verlag der „Badischen Presse“.

Statt besonderer Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß unser lieber Gatte, Vater, Bruder und Schwager

Christian Bissinger

Stenereinnehmer

gestern im Alter von nahezu 66 Jahren, nach schwerer Krankheit sanft verschieden ist.

Zu Namen der trauernden Hinterbliebenen: Frau Anna Bissinger Wwe., geb. Vint.

Karlsruhe, den 3. Oktober 1910.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 5. Oktober, vormittags 11 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.

Trauerhaus: Adlerstraße 39, 2. Stod. 388407

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten: die Mitteilung, daß

Elisabetha Schmidt Wwe.

geb. Rächner

Sonntag Abend 1/8 Uhr nach kurzer Krankheit im 77. Lebensjahre sanft verschieden ist.

Karlsruhe, 3. Oktober 1910.

Z. N. u. Verwandten: H. Schweickert.

Beerdigung: Mittwoch 6. Oktober, nachmittags 3 Uhr, Trauerhaus: Werderstr. 10.

Stühle

werden dauerh. geflocht. u. repariert

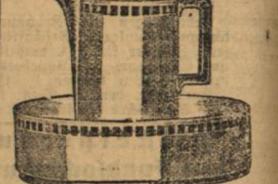
Stuhlflechterei Fr. Ernst, Adlerstraße 3. 13238

Tanz-Unterricht.

Dienstag den 4. Okt., abends 8 1/2 Uhr, beginnt ein Tanz-Kursus im Saal des Gottesackerstr. 27. Honorar 6 Mk.

Achtungsvoll! 388386

J. Scheer, Tanzlehrer, Gerwigstraße 58, 1.



Tafel-Glas-Kaffee-Wasch-Service

nur erstklassige Fabrikate zu billigsten Preisen. Grösste Auswahl in aperten Formen und Dessins bei 14148

Otto Büttner

Kaiserstr. 158, Ecke Douglasstrasse. Glas, Porzellan, Küchlein-Einrichtungen. — Rabattmarken. — Kataloge zu Diensten.

Geschäftshaus

(2 Ladenlokale, große Magazine u. Lagerräume, große Wohnung, Hof und Garten), unter sehr günstigen Bedingungen preiswert zu verkaufen. Wohnung für die Errichtung eines Eisenwaren-Geschäftes, Grob-, Klein- und Feinleinenwaren, Küchen- und Haushaltungsgegenstände sehr geeignet. — 9271a.2.1

Auskunft erteilt Schwarzwalder Immobilienbureau Willmann.

Ein sehr schönes landw. Anwesen

zu verkaufen. Das ganze Anwesen beträgt 45 Morgen zum teil beim Haus, dabei 9 Morgen Wald. Zu bemerken ist, daß eine Wohnung vermietet ist und in der Pfarzgemeinde eine Seidenfabrik im Betriebe ist. Das Haus ist im Jahre 1907 gebaut worden und ist auf 38 000 Mk. zu schen gekommen. Das ganze Anwesen ist um den billigen Preis von nur 28 000 Mk. sofort zu verkaufen.

Auch kann jedes und lebendes Inventar mitverkauft werden. Offerten unter Nr. 9345a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Baden-Baden. Al. Villa.

ein Schmuckstück, 10 Zimmer, darunter 5 große, nach Bau, frei u. sonnig und am Walde gel., zu Mk. 52 000 bei einer Anzahlung von nur Mk. 7 000 sofort zu verkaufen.

Gute Hypothek wird an Zahlung genommen. Off. unt. Nr. 9157a an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.2

Kommandeurpferd.

liniarischer Wallach, schwarzbraun, 1,70 Stm., 9 Jahre, vollkommen kräftig u. truppenform, preiswert zu verkaufen. 9330a.4.1

Pferd

für leichteres Fuhrwerk, zu verkauf. 938379

Perrenfabrad, gut erhalten, f. 85 Mk. zu verkauf. 938370

Beschlummern m. Spiegelglas u. Nachttisch bill. zu verk. 938316

Ein gut erhaltenes Schlafsofa ist billig zu verkaufen. 938375.2.1

Fässer, gebraucht, 3 Stück à 600 Ltr., oval, sind zu verkaufen. 938306.2.1

1 Paar junge Fische preiswert zu verkaufen. 938183

Danksagung.

Für die wohlthuenden Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Tode meiner lieben Mutter spreche ich meinen innigsten Dank aus.

Paula Bilharz.

Karlsruhe, den 3. Oktober 1910. 14138

Trauerhüte

in grosser Auswahl stets vorrätig. Nur eigenes Fabrikat. 11810 S. Rosenbusch, Kaiserstr. 137.

Städt. Seefischmarkt.

Die Wiedereröffnung des städt. Fischmarktes findet am Donnerstag den 6. Oktober, nachmittags 3 1/2 Uhr statt. Der Verkauf von Fischen erfolgt in Zukunft regelmäßig am Donnerstag nachm. von 3 1/2 bis 7 Uhr und Freitag vorm. von 8 bis 11 Uhr in der Fischhalle hinter dem städt. Viecordibad. 14141

Versteigerung.

Dienstag den 4. Oktober, nachmittags 2 Uhr, werde ich im Auftrag wegen Rintheimerstr. 3, 3. St. gegen das öffentlich Weiden

2 Frau, Betten mit Holz, Hochhaarmatratzen, Kouvert, Deckbett und Kissen, alles Braun, 8 halbrund, kompl. Betten mit Bettst. 1 Waschkabine mit Waschplatte und Spiegelkasten, 2 Nachtschilde mit Karmor, 2 Nachtschilde mit Holzplatten, 2 Waschkab. 1 eintür. Schrank, 1 Vertigo, 1 Kuschelstuhl, 2 andere Stühle, 12 Stühle, 1 Divan, 1 Schlafeloung mit Zeise, 1 Wärrerregner, 1 1 Nimmunde, 1 Schreibbureau, 1 Nähtisch, 1 unterhaltene Nähmaschine, 3 große Spiegel mit Goldrahmen, 1 großes feines Bild, 4 weitere Bilder, 1 eigene Uhr, 1 große Partie Wäsche, als: Leintücher, Bettüberwürfe, Kopf- und Hutüberwürfe, Handtücher, Servietten, Leinwände, 5 Paar Vorh. je mit Stören und Traperien, 1 Türvorhang, 3 Wodentepiche, 4 olumteppiche und Läufer, 1 Kuchenschrank, 1 Pferd, 1 emaill. Kerd, Wandbretter und Scharfe, eine große Partie beheiztes Kachelofen und feines Porzellan, 1 Badewanne, 1 Waschtisch, 2 Waschtagnaturen, 2 Leuchter, Waschtücher, Stuhlbein, ca. 10 Kettner Kohlen, Holz und noch vieles. Liebhaber ladet höf. ein 14151

J. Madlener, Auktionator.

NB. Die Sachen sind alle sehr gut erhalten und nur 1 Jahr im Gebrauch. Von 1 1/2 Uhr ab können die Sachen besichtigt werden.

Wir zeigen hiermit an, dass wir uns zur gemeinschaftlichen Ausübung der Rechtsanwaltschaft verbunden haben. Dr. Wilh. Meier Hch. Käpple Rechtsanw. Rechtsanwalt Bureau: Kaiserstrasse 112. Telephon 551. Sprechstunden von 3 bis 6 Uhr nachmittags. Samstag nachmittags keine Sprechstunde. Karlsruhe, den 1. Oktober 1910. 14159

Englisch, Französisch, Italienisch. Abendunterricht.

Honorar bei wöchentlich zweimaligen Proben Monat 4 Mk. 6.1 Anmeldungen unter Nr. 14164 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb

Prima Mostkäpfel

sind zu haben. 938344 Scherrstr. 18, 2. St. Dörich.

Möbel Verschenkt

niemand; bevor Sie aber solche kaufen, bitte um Ihren Besuch. Kein Kaufzwang. Jul. Weinheimer, Polstermöbel-Fabrik u. Lager, Kaiserstraße 1183. 13026.7.7

Herd

mittelgroß, gut in Brand, billig zu verk. Humboldtstr. 22, 1. W.

Altes Gemälde

aus dem 18. Jahrhundert (Porträt) 45 + 85 cm groß, die Geometrie darstellend, billig zu verkaufen. Zu erfragen unter Nr. 938309 in der Exped. der „Bad. Presse“.

Gehrockanzug

falsch noch neu, sehr billig abgegeben. 938342

Wer

etwas zu kaufen sucht, etwas zu verkaufen hat, eine Stelle sucht, eine Stelle zu vergeben hat, etwas zu mieten sucht, etwas zu vermieten hat inseriert am erfolgreichsten und billigsten in der

Badischen Presse

Expedition: Ecke Lammstraße und Zitel. 14159

Ämtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 20. September d. Js. gnädigst bewogen gefunden, Ihren Durchlauchten dem Fürsten Ernst zu Löwenstein-Wertheim-Freudenberg, dem Fürsten Alex. zu Bentheim und Steinfurt, dem Fürsten und Grafen Alexander zu Erbach-Schönberg und dem Prinzen Johann zu Hohenlohe-Dehringen das Großkreuz höchsten Ordens vom Jägering zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 20. September d. Js. gnädigst bewogen gefunden, die folgenden Auszeichnungen zu verleihen:

A. vom Orden Berthold des Ersten: das Kommandeurkreuz erster Klasse: dem Großh. Hessischen Oberstleutnanten Friedrich Freiherrn zu Eisenbach, dem Großherzoglich-Luxemburgischen Hofmarschall Freiherrn von Ritter zu Grünstein und dem Königlich-Schwedischen Kammerherrn von Cederbaum;

B. vom Orden vom Jägering Löwen: das Großkreuz: dem Kaiserlich Russischen Gesandten Mirza Reza Khan in Berlin;

dem Stern zum Kommandeurkreuz: dem Königlich Preussischen Kammerherrn und Schlosshauptmann Grafen von Hahn-Neubaus und dem Königlich-Schwedischen Hofmarschall Baron Kälamb;

das Kommandeurkreuz erster Klasse: dem Großh. Oldenburgischen Kammerherrn und Hofmarschall Freiherrn von Tall und dem Hofmarschall und Kammerherrn Seiner Hochfürstlichen Durchlaucht des Fürsten Neuf à L. Freiherrn Tiz von Tigenhofer;

das Kommandeurkreuz zweiter Klasse: dem Hofrat Seiner Hoheit des Erbprinzen von Sachsen-Meiningen, Major Freiherrn von Dierbach, dem Fürstlich-Schaumburg-Lippe'schen Kammerherrn von Oheimb, dem dienstuenden Kammerherrn Seiner Durchlaucht des Erbprinzen Regenten Heinrich XXVII. Neuf à L. Freiherrn von Bülow, dem Großherzoglich-Luxemburgischen Kammerherrn und Hofmarschall von Hohnhorst, dem Kaiserlich Russischen Legationssekretär von Boienobst, dem Königlich-Italienischen Legationsrat Cav. Desini Baroni, dem Königlich Spanischen Legationsrat Hil Delgado und dem Königlich Portugiesischen Legationssekretär da Costa Cabral;

das Ritterkreuz erster Klasse: dem A. und R. Oesterreichisch-Ungarischen Legationssekretär Freiherrn Gausch von Weitzenburg;

das Ritterkreuz zweiter Klasse mit Eisenlaub: dem Kaiserlichen Kapitänleutnant Freyer, persönlichen Adjutanten Seiner Königlichen Hoheit des Prinzen Adalbert von Preußen und dem Königlich-Sächsischen Leutnant von Hopfen, Ordensanzwärtiger Seiner Königlichen Hoheit des Kronprinzen von Schweden;

das Ritterkreuz zweiter Klasse: dem Königl. Sächsischen Attache, Leutnant Grafen von Wallwitz;

C. das Verdienstkreuz vom Jägering Löwen: dem Registrator Schöhl im Dienste Seiner Königlichen Hoheit des Prinzen Adalbert von Preußen;

D. die silberne Verdienstmedaille:

dem Königlich-Württembergischen Kammerlataren Paul Hubel I., dem Diener Franz Schaefer beim Ersten Kammerherrn Ihrer Majestät der Königin von Württemberg, dem Lakaien Hilsmann im Dienste Ihrer Königlichen Hoheit der Prinzessin Feintich von Preußen, dem Lakaien Mainling im Dienste Seiner Königl. Hoheit des Prinzen Adalbert von Preußen, dem Kammerdiener Ernst Köhling, und dem Lakaien Richard Möhrich im Dienste Seiner Hoheit des Erbprinzen von Sachsen-Meiningen, dem Leibjäger Hofmann, dem Kammerlataren Frese, und dem Lakaien Bergheiser im Dienste Seiner Durchlaucht des Fürsten zu Waldeck und Pyrmont, dem Kammerdiener Helmstedler im Dienste Seiner Durchlaucht des Fürsten zu Erbach-Schönberg, und dem Leibjäger Drengahn im Dienste Seiner Durchlaucht des Fürsten zu Bentheim und Steinfurt.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 20. September d. Js. gnädigst bewogen gefunden, den nachgenannten Offizieren höchsten Ordens vom Jägering Löwen zu verleihen:

A. vom 1. Badischen Leib-Grenadier-Regiment Nr. 109:

1. das Kommandeurkreuz zweiter Klasse mit Eisenlaub: dem Obersten und Regimentskommandeur Freiherrn von Wittwig;

2. das Ritterkreuz erster Klasse: dem Major und Bataillonskommandeur Braun;

3. das Ritterkreuz zweiter Klasse mit Eisenlaub: dem Hauptmann und Kompagnieführer von Linonius;

4. das Ritterkreuz zweiter Klasse: dem Oberleutnant Freiherrn Göler von Ravensburg;

B. vom 1. Badischen Leib-Dräger-Regiment Nr. 20:

1. das Kommandeurkreuz zweiter Klasse: dem Obersten und Regimentskommandeur Freiherrn Thum von Neuburg;

2. das Ritterkreuz zweiter Klasse mit Eisenlaub: dem Rittmeister und Eskadronchef Freiherrn von Stözingen;

3. das Ritterkreuz zweiter Klasse: dem Oberleutnant von Barton gen. von Stebman;

C. vom 2. Badischen Leib-Regiment Grobherzog (1. Bad.) Nr. 14:

1. das Kommandeurkreuz zweiter Klasse: dem Obersten und Regimentskommandeur von Fiebig;

2. das Ritterkreuz erster Klasse: dem Major und Abteilungscommandeur Wilsberg;

3. das Ritterkreuz zweiter Klasse mit Eisenlaub: dem Hauptmann und Batterieführer Selmann;

4. das Ritterkreuz zweiter Klasse: dem Oberleutnant von Bed;

D. vom 5. Badischen Infanterie-Regiment Nr. 113:

1. das Kommandeurkreuz zweiter Klasse: dem Obersten und Regimentskommandeur Weise;

2. das Ritterkreuz zweiter Klasse: dem Oberleutnant Wagner;

E. vom 8. Kgl. Inf.-Regt. Grobherzog Friedrich II. v. Baden:

1. das Kommandeurkreuz zweiter Klasse: dem Obersten und Regimentskommandeur Reiser;

2. das Ritterkreuz erster Klasse: dem Major und Bataillonskommandeur Kleinenz;

3. das Ritterkreuz zweiter Klasse: dem Oberleutnant Würth;

F. vom 8. Kgl. Württemb. Inf.-Regt. Nr. 126 Grobherzog Friedrich von Baden:

1. das Kommandeurkreuz zweiter Klasse: dem Obersten und Regimentskommandeur von Feigmann;

2. das Ritterkreuz erster Klasse mit Eisenlaub: dem Oberleutnant Schimpf;

G. vom Königl. Sächs. 4. Inf.-Regt. Nr. 103:

1. das Ritterkreuz erster Klasse mit Eisenlaub: dem Oberleutnant Grauf;

2. das Ritterkreuz zweiter Klasse mit Eisenlaub: dem Hauptmann Kida.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 22. September d. Js. gnädigst bewogen gefunden, die folgenden Auszeichnungen zu verleihen:

A. vom Orden Berthold des Ersten: dem Oberbürgermeister Dr. Mann in Koblenz und dem Mitglied des Provinzialausschusses der Rheinprovinz, Gutsbesitzer Dehröe in Efferen bei Köln;

B. vom Orden vom Jägering Löwen: dem Kommandeurkreuz erster Klasse: dem Königl. Preussischen Landeshauptmann, Regierungspräsidenten a. D. Dr. von Neuvens in

Düsseldorf und dem Vorsitzenden des Provinzialausschusses der Rheinprovinz, Königl. Preussischen Kammerherrn und Landrat, Grafen Weisell von Gynnich, auf Schloß Jrens bei Horrem;

das Kommandeurkreuz zweiter Klasse: dem Mitglied des Provinzialausschusses der Rheinprovinz, Königl. Preussischen Oberleutnant a. D. Schmidt von Schwind in Eschberg bei Saarbrücken;

das Ritterkreuz erster Klasse: dem Mitglied des Provinzialausschusses der Rheinprovinz, Gutsbesitzer Peters in Fressenhof, dem Beigeordneten und Stadtverordneten Justizrat Müller und dem Stadtverordneten Kommerzienrat Seligmann in Koblenz, ferner dem Bürgermeister Karthaus, dem 1. Beigeordneten Rentner Gelsenbach, dem Stadtverordnetenvorsteher Professor Gropius, dem Großherzoglich-Luxemburgischen Hofprediger Scherer, dem Königlich-Preussischen Landrat Leg und dem Hofrat Herz in Weilburg.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 27. September ds. Js. gnädigst bewogen gefunden, dem Fabrikanten und Stadtrat Albert Wittam in Pforzheim das Ritterkreuz des Ordens Berthold des Ersten, sowie dem Fabrikdirektor Wilhelm Metz in Heidelberg und dem Baumeister August Schuster in Mannheim das Ritterkreuz zweiter Klasse des Ordens vom Jägering Löwen zu verleihen.

Mit Entschließung des Großh. Verwaltungshofs vom 15. ds. M. wurde Kanzleisassistent Ludwig Holdermann bei der Heil- und Pflanzanstalt bei Wiesloch zum Bureaubeamten im Bezirksdienst mit der Amtsbezeichnung Verwaltungssassistent ernannt.

Mit Entschließung des Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen vom 30. September ds. Js. wurde dem zurbegeleiteten Betriebsassistenten Joseph Hartmann in Konstanz unter Belassung der Amtsbezeichnung Betriebsassistent die etatsmäßige Amtsstelle eines Bureau- und Abfertigungsbeamten der Abteilung G. D.-3. 2 des Gehaltsstufens übertragen.

Mit Entschließung des Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen vom 30. September ds. Js. wurde dem früheren Betriebsassistenten Ernst Schlegel in Konstanz unter Wiederübertragung der Amtsbezeichnung Betriebsassistent wieder die etatsmäßige Amtsstelle eines Bureau- und Abfertigungsbeamten der Abteilung G. D.-3. 2 des Gehaltsstufens übertragen.

Mit Entschließung des Ministeriums des Großh. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten vom 28. September d. Js. wurde dem Werkmeister Max Böhler bei der Verwaltung der Hauptwerkstätte in Karlsruhe unter Übertragung der Amtsbezeichnung Werkstättenvorsteher die etatsmäßige Amtsstelle des Vorstehers einer Werkstätte übertragen.

Mit Entschließung des Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen vom 6. Juni d. Js. wurden die Betriebsassistenten Philipp Junz in Offenburg nach Bühl und Friedrich Droll in Bühl nach Offenburg versetzt.

Karlsruher Varietes.

Karlsruhe, den 3. Oktober. sch. Kolosseum. Neues Programm. Außer viel Gutem, wie von jeher gemohnt, bringt es diesmal zum Teil sogar auch das zweifelhafte Beste. Da ist vor allem Alois Böhl, der Münchener Komiker, ein wahrer Sorgenbrecher. So lange er auf der Bühne steht, wird man unbedingt alle unangenehmen Sorgen entruht, und man möchte, daß er gar nicht aufhöre. Ohne äußere Gewaltmittel, nur in gemüthlichem Glaubensvertrauen vertritt „der Böhl“ eine Stimmung auszufüllen, daß den Zuschauern vor Laugen die Tränen in den Augen stehen. Eine weitere Anziehung ersten Ranges ist G. Acosta als Salon-Jongleur und als Herkules-Jongleur. Er widerlegt so recht die falsche Ansicht, mit der man sich Kraft nur in massiger Plumpheit verkörpert zu denken pflegt, in einem Mann, 7 Fuß hoch, 2 bis 3 Zentner schwer. Acosta ist anders: Eine elegante Salonfigur, mittlere Größe, man könnte glauben schwächlich. Wer aber Blick dafür hat, sieht in jeder Bewegung, in jedem Schritt dieses glatten Salonherrn, der in Grad und Zylinder mit Hüten, Billardqueuen, Zigarren etc. jongliert, die Geistesgröße und Gewandtheit. Und wenn Acosta dann als Herkules-Jongleur, im Kostüm des Athleten auftritt, mit der gewöhnlichen, kräftigen Brust, mit dem nicht gerade dicken, aber außerordentlich schneidigen Armen, an denen die Muskeln wie dicke Schiffstau liegen, mit dem Kaden, der die Stärke des Stieres verrät, dann hat man das richtige Bild der Kraft vor sich, die er dadurch beweist, indem er mit den schwersten Kugeln spielt, wie ein Kind mit dem Ballen, und zuletzt ein zentnerschweres Kanonenrohr, das von einer steilen Bahn auf ihn herabfällt, mit dem Kaden auffängt, als sei es von Pappe. — Schon diese beiden allein, Böhl und Acosta, verlohnen reichlich einen Besuch des Kolosseums; doch auch der übrige Teil des neuen Programms ist recht gut: So die Clowns Spil und Spul, die Vortragsjoubrette Rosa de Orih und besonders die Trapezkünstlerin Nij Viktoria. Ganz hervorragend ist aber der Kabarettisturakt von Nij Darwin, die u. a. einige Dressuren zeigt, die auf diesem Gebiete wohl unerreicht sind. Mlle. Uda, die als jugendliche Geigenkünstlerin auf dem Programm steht, war laut Bekanntmachung der Direktion durch Unpäßlichkeit am Auftreten verhindert, was hoffentlich mehr zu bebauern war, als wenn die Pantomime der Mokoshyttruppe ausgefallen wäre. Der Biograph würde durch Vorführen von dem Publikum entfernt liegenden Vorgängen und natürlicher Szenen sicher noch besser gefallen und interessanter wirken. Aber auf jeden Fall: Wers irgendwie machen kann, veräume nicht, das neue Programm anzusehen!

Das Apollotheater hat am vergangenen Samstag nach der üblichen sommerlichen Ruhepause seine Thoren wieder geöffnet und präsentiert sich dem Publikum in einem hübschen, schmucken Kleid. Der Saal ist vollständig neu hergerichtet worden und die Bühne etwas erweitert. Außerdem wurden die besseren Plätze um die vordem hergerichteten Logenplätze vermehrt. Die Direktion ist also auch dieses Jahr auf das lebhafteste bemüht, den Ansprüchen der Besucher in jeder Hinsicht nach Möglichkeit gerecht zu werden. Das zeigt sich namentlich auch in der Zusammenstellung des Variete-Programms. Gesangs-, Tanz- und akrobatische Nummern sind in geschickter Weise verteilt und lassen bei dem Besucher keine Langeweile aufkommen. Nach den einleitenden Musikstücken produzierte sich zunächst Frä. Anita als Trapezkünstlerin. Ihre Sicherheit und Ruhe auf dem dünnen Drahtseil, sowie die schwierige Art ihrer Darbietungen bringen ihr reichen Beifall ein. Leonora Fallon, die normwegische Soubrette ist ein edler Bühnenkünstler. Mit viel Chid und Grazie tritt sie auf und entzückt mehr durch ihr charmanter Benehmen als durch ihre gelanglichen Lieber-vorträge. Die Westros in ihrer Scene „Mens Traum“ könnten weit mehr Wirkung erzielen, wenn dieselbe sich nicht so in die Länge ziehen würde. Sie im Traume mit ihren Puppen vereint tanzt und spielt mit denselben in entzückender Weise. Als eine geschickte Jongleurin zeigt sich Nij Glare, die ganz erstaunliches leistet. Sie balanciert drei aufeinander gestellte Serrice auf dem Kopf, jongliert mit drei Cylin-dern und ist dabei von einer Sicherheit die Bewunderung verdient. Eine sehr gute Nummer hat die Direktion in dem Duett Dr. Erwin Hemmer und Frau gewonnen. Man hört immer wieder gerne die neuesten Kabarett- und Operettenstücke, besonders wenn die Lieder in so wirkungsvoller, stimmlich vorzüglicher Weise zu Gehör gebracht werden, wie von Dr. Hemmer und Frau. Im zweiten Teil des Pro-

gramms sind es vor allem The 3 Georgis, moderne Akrobaten, die wirklich erstklassiges leisten. Auch der jugendliche Klavier- und Zylphonvirtuose gewinnt sich durch sein könnliche Klavier- und Publikums. Es wäre noch der Münchener Humorist Eugen Zunterer zu erwähnen, der allerdings bei seinem ersten Auftreten indisponiert war, in früheren Jahren hier aber infolge seiner originellen Couplets und seines frischen Humors stets zu den Lieblingen des Publikums gehörte. Das Stadttheater, in dem man immer wieder gerne einen freien Winterabend zubringt, wird sich sicher auch in der bevorstehenden Saison eines starken Besuches zu erfreuen haben.

Telegraphische Kursberichte

Table with multiple columns showing exchange rates for various locations like Frankfurt, Berlin, London, and Paris. Includes sub-sections for 'Nachbörse' and 'Schlusskurse'.

Ernte- und Herbstfrucht.

st. Laufen (Amt Mühlheim), 2. Okt. Auch in unserem Ort ist ein fast totaler Fehlerherbst zu verzeichnen. Bei Weizenkornern und Weizenhäusern wird diese Nachricht ein unbehagliches Gefühl hervor-rufen, gedeiht doch sonst in der Gegend von Laufen einer der besten, gehaltvollsten Hartweizenweine. Nebsttrauben, Hagelwetter und der kalte Sommer haben das ihrige getan, um den Winter um seine Hoffnungen zu bringen und die zeitraubende, mühevollen Arbeit in den Weinbergen illusorisch zu gestalten! Im benachbarten Brüggen sieht es nicht viel besser aus, zwar werden dort Trauben, wenn auch wenig genug gefunden, aber an jeder Traube (Hente!) sind zwei Drittel der Beeren schwarz oder eingetrodnet. Der Wein von Brüggenen läßt dem von Laufen an Güte nicht viel nach. Der Milderherbst wird bei uns besonders schmerzhaft empfunden, da die Bewohner vor-wiegend auf das Nebgeschäft angewiesen sind.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

Mittel, durch Passagierbüro v. Fr. Kern, Karlsruhe, Karlsruherstr. 22. Bremen, 3. Okt. Angelommen am 30. Sept.: „Fr. Eitel Friedrich“ in Yokohama, „Coburg“ in Montevideo; am 1. Oktober: „Derfflinger“ in Shanghai, „Gneisenau“ in Colombo. Abgegangen am 30. Sept.: „Schlesien“ von Brisbane, „Lübingen“ von Vigo, „Gießen“ von Buenos-Aires; am 1. Okt.: „Borkum“ von Batavia, „Georg Washington“ von Bremerhaven, „Wurgburg“ von Antwerpen, „Eisenach“ von Bremerhaven.

Advertisement for 'KLEINE KIOS-CIGARETTE' and 'Pfeildreieck-Seifen'. Includes text about the manufacturer August Jacobi, Darmstadt, and Wilhelm Reck, Karlsruhe.

Large advertisement for 'Millionen von Hausfrauen' featuring 'MAGGI Würze'. Includes an illustration of a woman and text about the product's quality and availability.

Badischer Sängerbund.

B. Freiburg i. Br., 2. Okt. Zum dritten Male seit seiner Gründung im Jahre 1862 tagte heute der badische Sängerbund in der Musik und Gesang so eifrig pflegenden Weisgaumetropole.

Bereits gestern abend versammelten sich die Tagungsteilnehmer mit vielen Ehrengästen zu einem

Festbankett

in der städtischen Kunst- und Festhalle, die zu Ehren der Sangesbrüder hübschen Schmuck trug. Unter den Gästen befanden sich auch Vertreter der staatlichen und städtischen Behörden.

Den übrigen Teil des genussreichen Abends füllten Einzel- und Gesamtschöre, Quartettvorträge der Vereinigten Freiburger Männergesangsvereine, sowie herrliche Musikstücke der gesamten hiesigen Infanterietruppe in schönster Weise aus.

Heute vormittag fand alsdann im städt. Kornhausaal unter dem Vorsitz des 1. Bundespräsidenten Herrn Wisler

die Mitgliederversammlung

statt. 155 Vereine des Bundes waren durch 142 Abgeordnete und 13 Bevollmächtigte vertreten. Zu Beginn der Verhandlungen hieß der Vorsitzende alle Teilnehmer herzlich willkommen und begrüßte besonders den Ehrenvorsitzenden, Herrn Sauerbeck (Mannheim), sowie als weitere Ehrenmitglieder den Bundespräsidenten und den Rechnungsführer.

Der Vorsitzende erstattete nunmehr den Bericht des Hauptauschusses über das Vereinsleben im Bunde und über die Geschäftsführung. Seinen Angaben zufolge betrug der Mitgliederstand des Bundes am Schlusse des Jahres 1909: 448 Vereine mit 15 278 Mitgliedern.

Neugetreten sind 8 Vereine mit 325 Mitgliedern, ausgetreten 10 Vereine mit 253 Mitgliedern. Ein schließlich der 152 Mitglieder, um welche der Bund durch Vermehrung der Sängerszahl bei einzelnen Vereinen gewachsen ist, beläuft sich die gegenwärtige Mitgliederzahl auf 15 502, die der Vereine auf 446.

Zu der nachfolgenden Aussprache brachte der Präsident der „Concordia“ Freiburg, Herr Rechtsanwalt Dr. Wegger den Wunsch zum Ausdruck, daß auch den dem Bund nicht angehörenden Gesangsvereinen der Bundesjägerspruch auf Wunsch überlassen werde.

Der Bericht wurde hierauf einstimmig gutgeheißen.

Herr Bed (Karlsruhe) erstattete den Bericht über die Bundesrechnung. Danach beliefen sich die Gesamteinnahmen der Bundestage auf 23 220,33 Mark, die der Ausgaben auf 23 177,86 Mark.

Punkt 3 der Tagesordnung betraf die Beschlußfassung über außerordentliche Ausgaben. Genehmigt wurden 100 Mark für das Völkerschicksalsdenkmal in Leipzig.

Es folgte nun die Beratung zweier Anträge des Männergesangsvereins „Badenia“ Karlsruhe: a) die Mitgliederversammlung wolle beschließen, daß Satz 32 der Bundesstatuten: „Der Badische Sängerbund feiert in der Regel alle vier Jahre ein allgemeines Sängerfest“ mehr als bisher eingehalten wird; b) die Mitgliederversammlung wolle Mittel und Wege finden, die bis jetzt verhältnismäßig hohen Kosten, welche den Vereinen durch Beteiligung an den Bundesfesten entfallen sind, beim nächsten Bundesfest nach Möglichkeit zu verringern.

An der weiteren Aussprache über diesen Punkt beteiligten sich noch die Herren Kopp (Zahr), Sauerbeck (Mannheim), Kurz (Willingen), Chris (Straßburg), Dr. Krieg (Offenburg) u. a.

Kunmehr schritt man zur Wahl zweier Rechnungsprüfer und deren Stellvertreter für die 1910er Rechnung. Zu Rechnungsprüfern wurden die Herren Rechnungsrat Kraft und Devin (Karlsruhe) und deren Stellvertreter die Herren Schwarz und Kieple (Karlsruhe) ernannt.

Der letzte Punkt der Tagesordnung lautet: Berichterstattung der in der Hauptversammlung vom 12. September 1909 in Mannheim zur Prüfung der Bundesstatuten hinsichtlich der Frage einer Erweiterung des Haupt- und Musikauschusses gewählten Kommission.

Herr Waldek (Mannheim) gedachte am Schlusse noch der erfolgreichen Tätigkeit des Haupt- und Musikauschusses und brachte ein

Hoch auf diesen aus. Hierauf wurde gegen 1 Uhr die Versammlung geschlossen.

Im Harmonieaal wurde alsdann das Festessen eingenommen, das gewürzt durch mehrere Takte einen gemüthlichen Verlauf nahm. Einen prächtigen Abschluß der Tagung bildete der von der Stadt gegebene Bunte Abend in der Festhalle, wobei einige Mitglieder des hiesigen Stadttheaters und das städtische Orchester mitwirkte.

Handel und Verkehr

Δ Durlach, 1. Okt. Der heutige Schweinemarkt war besahren mit 102 Käuferfleischweinen und 419 Ferkelschweine. Es wurden verkauft sämtliche Käuferfleischweine und 385 Ferkelschweine.

— Mannheim, 1. Okt. Bei der Oberheinischen Versicherungsgesellschaft in Mannheim wurden im Monat August 1910 angemeldet: 421 Schäden auf Unfall (378 Einzel und 43 Kollektiv); 872 Schäden auf Haftpflicht, 272 auf Glas und 41 auf Einbruch-Diebstahl.

Δ Duppau (A. Oberlitz), 30. Sept. Von hier wurden über 1800 Zentner Heidelbeeren versandt. Der Erlös betrug etwa 22 000 Mark.

L. Zahr, 1. Okt. Im Monat September betragen bei der Sparkasse Zahr die Einlagen in 1609 Posten 344 233 M (September 1909: in 1657 Posten 313 717 M), die Rückzahlungen in 1067 Posten 389 414 M (September 1909: in 1026 Posten 437 050 M), neu zugegangen sind 112 (1909: 104), ganz abgehoben wurden 95 Bücher (1909: 85).

— Wildbad, 30. Sept. Die Schlussequenz dieser Saison betrug 19 608 Personen gegen 17 002 im Vorjahre.

Hohenlohe Hafer-Flocken. geben delikate Suppen, Frühstück für Alt u. Jung, Bewährte Kindernahrung. In gelben Paketen mit dem Bilde der Schnitterin.

RONCEGNO. Natürliches Arsen Eisen-Wasser. das arsenreichste aller Arsenwässer. Von den ersten med. Autoritäten wird als Trankkur mit Roncegno Wasser bei Blutharm-Haut-Nerven-Frauenleiden-Malarien wärmstens empfohlen.

Eine intelligente Dame. ob Hausfrau oder ob beruflich tätig, wird bei den hohen Anforderungen, die das Leben in unserer aufreibenden Zeit an die Gesundheit stellt, ihren Angehörigen und sich selbst stets das Beste vom Besten bieten. Sie wird alle die vielen, unserem Körper anzufrägenden oder gar schädlichen Genußmittel auscheiden und nur kräftigenden und nährenden Produkten, die uns die Strapazen unseres Zeitalters besser ertragen helfen, zusprechen.

Zell Cacao-Chocolade. Frachtbriefe werden rasch und billig angestrichen in der Druckerei d. „Bad. Press.“

Lanz-Unterricht beginnt Donnerstag den 6. Okt. abends 7 1/2 Uhr, im Gottesauer Schloßle. Anmeldung jed. Abend 8 Uhr Durlacher Allee 35, par. r. M. Volk, Tanzlehrerin.

Darmstädter Pferde-Lotterie. Ziehung am 12. Oktober. 450 Gewinne i. W. v. 15 000 Mk. Hauptgewinne i. W. v. 4000, 2000 M. ferner 10 Pferde oder Fohlen i. W. v. 5 800 Mk. sowie 438 Gewinne i. W. v. 3200 Mk.

Näherin, welche Knaben- u. Kinderkleidern nach gutem Schnitt anfertigen, auch sonst noch verschiedene Näharbeit von Wäsche und Kleibern ausbessert, sucht noch Kundenhäuser im Ausnahm. 288359 M. Wirt, Jähringerstr. 1, 2. Et.

Näherin nimmt noch Kundenhäuser im Ausbessern u. Wandern v. Kleibern an. Dorfstraße 19, parterre.

Brillanten. Gelegenheitsläufe in Brillant-Ringen und Brillant-Ohringen ständig auf Lager bei 79314 B. Kamphues, Juwelier, Kaiserstr. 207, Karlsruhe Tel. 2458.

Raten-Zahlung! Ein gebühres Maßgeschäftsliedert an kreditfähige Herren elegante Kleidungsstücke unter Garantie für guten Sitz ohne Vorauszahlung bei monatlicher Zahlung. Offerten unter Nr. 8147 an die an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Miet-Pianos 13100 empfiehlt 20,5 Ludwig Schweisgut, Hoff., Erbprinzenstr. 4.

Ethel Malzkaffee. wird an Wohlgeschmack und kaffeeähnlichem Aroma von keinem Fabrikat erreicht. Ethel Malzkaffee-Fabrik, Schiltigheim i. Elz.

Umsonst. gibt es nichts auf der Welt! Aber es ist tausendfach nachgewiesen, daß Sie sich wenigstens Geld und Arbeit sparen, wenn Sie ständig „Olympia“ (Strasburg (Elz)) verwenden.

MESSMER'S AUSGEWÄHLTE FEINE THEE-SORTEN. 100g Pakete 055 Mk-140 Mk

Gänselebern werden fortwährend angekauft Adlerstr. 28, Querbau, 2. St., gegenüb. d. Herberge z. Heimar. 129-67

Spanisch. Wer befragt Uebersetzung von Geschäftsbriefen u. korrekte Uebersetzung der deutschen Antworten? Offert. unt. Nr. 14039 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 32

Klavierunterricht. Off. mit Preis unt. 288353 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Stud. arch., gelbter, sauberer Zeichner, sucht für einige Stunden im Tage aller Arten Zeichenarbeit. Offerten erbeten unter A. G., Rankestr. 18, III, bei Kling. 287918.22

Wer leiht einer Beamtenfamilie 200 Mk. gegen pünktliche monatliche Rückzahlung und hohen Zins? Offerten unter Nr. 8920a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 32

Schlafzimmer. modern, hell eichen, mit Antarktis sehr solide Arbeit, ist zu verkaufen. Drauerstraße 19, Scheinere 288289 Unterehaus.

Rollbahn. gebraucht, aber vorzüglich erhalten, bestehend aus 1480 m Stahl-schwellengleis, 9 1/2 cm hoch, 1200 m Rollbahnhölzern, 7 cm hoch, mit Golschwellen, 26 eiserne Stütz-wagen, 1 m Zubalt, Dreibeinen und sonstiges Arbeitsgerät billig zu verkaufen, auf Wunsch auch in kleineren Teilen. Anfragen unter Z. 895/9270a an die Exped. der „Bad. Presse“ 32

Damen. finden diskrete Aufnahme u. liebevolle Pflege bei 9348a.21 Frä. P. Falter, Schramme, Serisau, Appenzelk, Hagenerstr.

Streich-Zither. samt Bogen u. Saiten, vortrefflich zu verkaufen. 288359. 33. 4. St.

Vertical text on the right edge of the page, including fragments of other advertisements and page numbers.

Höchste Auszeichnung: Weltausstellung Brüssel 1910 GRAND PRIX Parfümerie Georg Dralle Hamburg. Hervorragende Spezialitäten: Dralle's Parfüm Illusion im Leuchtturm (ohne Alkohol)...

Meinmädchen für sofort bei hohem Lohn gesucht. Kur solche, welche schon in besseren Häusern waren, wollen sich melden. Kaiser. Eisenlohrstraße 41, 2. Stod. 14016.8.8

Laden mit zwei großen Schaufenstern und schöner, moderner Fassade, in bester Geschäftslage per 1. April 1911 zu vermieten. Anfragen unter 14120 an die Expedition der 'Bad. Presse'.

Bekanntmachung. Im Bundeswinger des höchsten Reichsgerichts, Schlachthausstr. 17, sind seitens eingetragener Verkäuferinnen folgende Sachen zum Verkauf ausgestellt...

Städt. Arbeitsamt. Für ein Fabrikgeschäft wird zur Unterstützung des Buchhalters ein mit der doppelten Buchführung u. Korrespondenz vertrauter junger Kaufmann...

Städt. Arbeitsamt. Geübte Falzerinnen auf sofort gesucht. Kur solche, welche ihr Können durch Zeugnisse beweisen können, mögen sich melden. G. Braunsche Hol-Buchdruckerei, Karl-Friedrichstraße 14.

Kräulein, perfekt französisch sprechend, war 2 Jahre in Frankreich als Kinderfräulein, sucht Stelle zu Kindern oder als Stütze. Gute Zeugnisse vorhanden. Offert. unt. Nr. 88864 an die Exp. der 'Bad. Presse' erb.

Fräulein, perfekt französisch sprechend, war 2 Jahre in Frankreich als Kinderfräulein, sucht Stelle zu Kindern oder als Stütze. Gute Zeugnisse vorhanden. Offert. unt. Nr. 88864 an die Exp. der 'Bad. Presse' erb.

Kolonialwaren. Ein bei der einschlägigen Bundesbehörde in Karlsruhe und Umgebung seitens eingetragener Verkäuferinnen eines sehr gut eingetragenen Warenartikels gesucht. Nur zuverlässige, Vertreter werden beauftragt. Offert. unter A. 3641 an das Amt für Kolonialwaren, Karlsruhe einzureichen. 14168.2.1

Dachziegelwerk. Sehr leistungsfähiges Dachziegelwerk (Kaltziegel, Biberschwänze, Speicherschindeln) sucht tüchtigen Vertreter. Offert. unter Nr. 88847 an die Expedition der 'Bad. Presse' erb.

Arbeiterin für Buchbinderei sofort gesucht. Birtel 24. 888881

Ein Heim. sucht gebild. 46j. Fräulein per 15. Okt. ebenf. früher bei alleinst. Dame od. Herrn, auch bei alt. Ehepaar. Gewissenh. Verorgung d. Haushaltes od. sonstiger Tätigkeit bei bescheid. Ansprüchen zugesichert. Offert. unter Nr. 8907a an die Exped. der 'Bad. Presse' erb.

Ein Heim. sucht gebild. 46j. Fräulein per 15. Okt. ebenf. früher bei alleinst. Dame od. Herrn, auch bei alt. Ehepaar. Gewissenh. Verorgung d. Haushaltes od. sonstiger Tätigkeit bei bescheid. Ansprüchen zugesichert. Offert. unter Nr. 8907a an die Exped. der 'Bad. Presse' erb.

Wirt-Gesuch. Für gut gelegenes, besseres Restaurant (3 Räume) mit einheimischem und Wäandern in Mannheim werden tüchtige, erfahrene Wirt-Gesuchte gesucht. Genauere Offerten mit Angaben über bisherige Tätigkeit sind zu richten unter K. 1185 an das Amt für Kolonialwaren, Mannheim. 9140a.4.3

Heizungs-Monteur. werden von erster Zentralheizungs-fabrik zum sofortigen Eintritt gesucht. Offert. unter Nr. 88881 an die Exped. der 'Bad. Presse' erb.

Stellen-Gesuche. Repräsent. Buchhalter u. Korrespondent mit langjähr. u. vielfält. Praxis, sucht per sofort Vertretungsbüro, ev. für Reise. Kautionsfähig. Ia. Refer. Best. Angeb. u. 924a an die Exped. der 'Bad. Presse' erb.

Monatsfrau. gesucht auf sofort für 8 Stunden morgens und 1 ganzen Tag evtl. jede Woche. Voranstellen abends 8 und 4 Uhr. 14166 Kaiserstraße 145, 3. Stod. Eingang Lammstraße.

Arbeiterin für Buchbinderei sofort gesucht. Birtel 24. 888881

Wirt-Gesuch. Für gut gelegenes, besseres Restaurant (3 Räume) mit einheimischem und Wäandern in Mannheim werden tüchtige, erfahrene Wirt-Gesuchte gesucht. Genauere Offerten mit Angaben über bisherige Tätigkeit sind zu richten unter K. 1185 an das Amt für Kolonialwaren, Mannheim. 9140a.4.3

Heizungs-Monteur. werden von erster Zentralheizungs-fabrik zum sofortigen Eintritt gesucht. Offert. unter Nr. 88881 an die Exped. der 'Bad. Presse' erb.

Stellen-Gesuche. Repräsent. Buchhalter u. Korrespondent mit langjähr. u. vielfält. Praxis, sucht per sofort Vertretungsbüro, ev. für Reise. Kautionsfähig. Ia. Refer. Best. Angeb. u. 924a an die Exped. der 'Bad. Presse' erb.

Erbsprinzenstr. 24, 3. neu hergerichtete 6771 6 Zimmer-Wohnung per 1. Oktober zu vermieten. Näheres das. Parterre-Büro

Erbsprinzenstr. 24, 3. neu hergerichtete 6771 6 Zimmer-Wohnung per 1. Oktober zu vermieten. Näheres das. Parterre-Büro

Wirt-Gesuch. Für gut gelegenes, besseres Restaurant (3 Räume) mit einheimischem und Wäandern in Mannheim werden tüchtige, erfahrene Wirt-Gesuchte gesucht. Genauere Offerten mit Angaben über bisherige Tätigkeit sind zu richten unter K. 1185 an das Amt für Kolonialwaren, Mannheim. 9140a.4.3

Heizungs-Monteur. werden von erster Zentralheizungs-fabrik zum sofortigen Eintritt gesucht. Offert. unter Nr. 88881 an die Exped. der 'Bad. Presse' erb.

Stellen-Gesuche. Repräsent. Buchhalter u. Korrespondent mit langjähr. u. vielfält. Praxis, sucht per sofort Vertretungsbüro, ev. für Reise. Kautionsfähig. Ia. Refer. Best. Angeb. u. 924a an die Exped. der 'Bad. Presse' erb.

Erbsprinzenstr. 24, 3. neu hergerichtete 6771 6 Zimmer-Wohnung per 1. Oktober zu vermieten. Näheres das. Parterre-Büro

Erbsprinzenstr. 24, 3. neu hergerichtete 6771 6 Zimmer-Wohnung per 1. Oktober zu vermieten. Näheres das. Parterre-Büro

Wirt-Gesuch. Für gut gelegenes, besseres Restaurant (3 Räume) mit einheimischem und Wäandern in Mannheim werden tüchtige, erfahrene Wirt-Gesuchte gesucht. Genauere Offerten mit Angaben über bisherige Tätigkeit sind zu richten unter K. 1185 an das Amt für Kolonialwaren, Mannheim. 9140a.4.3

Heizungs-Monteur. werden von erster Zentralheizungs-fabrik zum sofortigen Eintritt gesucht. Offert. unter Nr. 88881 an die Exped. der 'Bad. Presse' erb.

Stellen-Gesuche. Repräsent. Buchhalter u. Korrespondent mit langjähr. u. vielfält. Praxis, sucht per sofort Vertretungsbüro, ev. für Reise. Kautionsfähig. Ia. Refer. Best. Angeb. u. 924a an die Exped. der 'Bad. Presse' erb.

Erbsprinzenstr. 24, 3. neu hergerichtete 6771 6 Zimmer-Wohnung per 1. Oktober zu vermieten. Näheres das. Parterre-Büro

Erbsprinzenstr. 24, 3. neu hergerichtete 6771 6 Zimmer-Wohnung per 1. Oktober zu vermieten. Näheres das. Parterre-Büro

Wirt-Gesuch. Für gut gelegenes, besseres Restaurant (3 Räume) mit einheimischem und Wäandern in Mannheim werden tüchtige, erfahrene Wirt-Gesuchte gesucht. Genauere Offerten mit Angaben über bisherige Tätigkeit sind zu richten unter K. 1185 an das Amt für Kolonialwaren, Mannheim. 9140a.4.3

Heizungs-Monteur. werden von erster Zentralheizungs-fabrik zum sofortigen Eintritt gesucht. Offert. unter Nr. 88881 an die Exped. der 'Bad. Presse' erb.

Stellen-Gesuche. Repräsent. Buchhalter u. Korrespondent mit langjähr. u. vielfält. Praxis, sucht per sofort Vertretungsbüro, ev. für Reise. Kautionsfähig. Ia. Refer. Best. Angeb. u. 924a an die Exped. der 'Bad. Presse' erb.

Erbsprinzenstr. 24, 3. neu hergerichtete 6771 6 Zimmer-Wohnung per 1. Oktober zu vermieten. Näheres das. Parterre-Büro

Erbsprinzenstr. 24, 3. neu hergerichtete 6771 6 Zimmer-Wohnung per 1. Oktober zu vermieten. Näheres das. Parterre-Büro

Bachverein.

Unter dem Protektorat Sr. Großh. Hoheit des Prinzen Max von Baden.
Beginn der regelmäßigen zweimaligen Proben in der Woche zu den zu studierenden Chorwerken

16. Novemb.: **Kantatenabend**, Stadtkirche;
18. Januar: **Paradies u. Peri** (Schumann) Festhalle;
20. März: **Missa solennis** (Beethoven) Festhalle;

am Dienstag den 4. Oktober
erste Chorprobe
abends 8 Uhr, im Prinzess Wilhelmstift, Sophienstrasse 33.
Sämtliche Mitwirkende werden um vollzähliges Erscheinen höflich gebeten.
Neueintretende Damen u. Herren wollen sich bei Herrn Musikdirekt. Max Brauer, Hirschstr. 102, od. in der Probe selbst anmelden.
13982.2.2 **Der Vorstand.**

Handelslehranstalt Kirchheim

Institut I. Ranges mit Pensionat. Begr. 1852. Höhere Handelsschule, Realschule mit Unterricht in den Handelswissenschaften und schieber Vorbereitung für das Einjähriges-Examen. Muster-Kontor Prospekte und Referenzen durch Direktor Aheimer.
Ausländer-Kurs. Neuzugang: 6. Oktober. Sprachen-Institut.

Magnetopath Edel

wohnt jetzt Friedrichsplatz Nr. 8.

Rauchbelästigung

Rat und Hilfe in allen Fällen.
Gustav Boegler, Blech- u. Zinnschmiedmeister
Kurfürststrasse 13.

Ledermöbel

Sofa, Schreibstühle, Lederstühle, Club-Sessel
Saffian- u. antike Leder, bequem und solid, konkurrenzlos billigste Preise.
Größte Auswahl am Platze. (Lederabschnitt, sowie ganze Häute). — Muster u. Zeichnungen kostenlos.
Der Verkauf meiner seit Jahren bewährten Fabrikate befindet sich ohne Zwischenhandel nur
Kaiserstrasse 227
E. Schütz, Spezialgeschäft feiner Ledermöbel.
NB. Um Weihnachtsbestellungen rechtzeitig zu erledigen, erbitte ich dieselben baldigst. — (Anfarben abgenutzter Ledermöbel).

Was ist Reise-Cheviot?

Ein eleganter Anzugstoff, modern, reine Schafwolle, unzerreißbar 140 cm breit; 3 Meter kosten 12 Mark. Direkter Versand nur guter Stoff-Neuheiten zu Anzügen, Paletots, Jopis, schwarzer Herrenstoffe und feiner Damendüch bei billigen Preisen. Jeder genaue Vergleich übertrifft. Aus über 2000 Sorten liegen Nachbestellungen vor. Bestellungen Sie Muster franco ohne Aufwands.
8861a
Wilhelm Boetkes, Düren 75 bei Aachen.

Für Konditorei mit Café

erklaffig, in größerer Amts- und Garnisonsstadt Badens, brandenburgischer, geschäftstüchtiger
Konditor
ebtl. als geschäftsführender Teilhaber sofort gesucht. Offerten unter F. St. 4594 an Rudolf Mosse, Strassburg i. Els.

Bauland

ca 15000 m², parzelliert, an der Schweizergrenze, an 3 Straßen und die Bahnlinie grenzend und in zukunftsreicher Lage
zu verkaufen.
Offerten unter Ec 6117 Q an Haasenstein & Vogler, Basel. 9210a.2.2

Mostobst-Verkauf.

Prima Mostobst, sowie täglich frisch getesteten Apfelmost empfiehlt billig 13771
M. Oswald, Apfelweinkelerei,
Karlsruhe, Schützenstr. 42.
Telephon 2384.

Heiraten Sie, aber

erfunden Sie sich vorher über Vermögen, Ruf, Charakter etc.
Weltauskunft Stuttgart,
a. Eberhardstr. 22.
Telephon 9852 und 9185.

Gasthaus zu laufen gesucht.

Eine gutgehende Wirtschaft in irgend einer Stadt, gute Geschäftslage, Bedienung, wird sofort zu laufen gesucht. Als Anzeigung möchte ein rentables Privathaus in Karlsruhe oder Baden übernommen werden. Aufzählung könnte ev. noch erfolgen. Offerten unter 938223 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Heirat.

Fabrikant, 28 Jahre, evang., wünscht mit junger, reicher Dame gleicher Religion in Briefwechsel zu treten, gleiches späteres Heirat. Photographie erwünscht. Nichtkonventionelles folgt innerhalb 3 Tag. retour.
Mitteilungen unter Nr. 938227 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Rochherde.

Großes Lager emaillierte und schwarzlackierte Rochherde zu bedeutend herabgesetzten Preisen, unter Garantie zu verkaufen. 938180.2.2
Aldersstraße 28, 1. Hof.

I. u. II. Hypotheken

zu vergeben. Off. unter Postlagerfacte 18, Mannheim 2. 9261a.3.2
Wer an der **Türner-Weltausstellung 1911** auszustellen wünscht, wende sich sofort an: „Erinea“ 26 Via Roma, Torino (Italia). 9317a

Holland Amerika Linie

Rotterdam — New-York über Boulogne-sur-Mer.
Doppelschrauben-Passagierdampfer von 18890 bis 37190 Tons Wasserverdrängung.
Abfahrten wöchentlich jeden Samstag von Rotterdam.
Erstklassige Schiffe. Mäßige Preise. Vorzügliche Verpflegung.
Man wende sich an:
Karl Morlock,
Karl-Friedrichstr. 26, Rondellplatz, Karlsruhe. Telephon 768.
Wilhelm Hoffmeister,
Schloßstraße 2, Bruchsal. Telephon 122.
Albert Seifried,
Sedansplatz 10, Pforzheim. Telephon 359.



Eine Uhrfeder einsehen kostet nur 1 Mt. 25 Pfg. Ein Glas Zeiger je 25 Pfg. Andere Reparaturen ebenfalls billig unter Garantie. 6652
Carl Siede,
Inh. Herm. Schreiber, Uhren-Reparatur-Anstalt Kreuzstrasse 17.

Nürnberger Geld-Lotterie

Ziehung 20.—22. Oktober.
440000 Hauptgewinne
100000
50000
30000

Lose à 3.30 Porto u. Liste etc. 30 Pfg. extra.
empfehl. Lott.-Unternehmer
J. Stürmer
Strassburg i. Els., Langestr. 107 in Karlsruhe.
Carl Götz, Habelstr. 11/15.
Gebr. Göhringer, Kaiserstr. 60.

MÖBEL

jeder Art
von den einfachsten bis zu den elegantesten Wohnungs-Einrichtungen streng reell und billig!
Für Brautleute ganz besonders günstige Gelegenheit. 12022
Gebr. Klein,
Karlsruhe, Durlacherstr. 97/99.
Franko-Lieferung.

Mostäpfel u. Kartoffeln

offertiert in Wagonladungen
Rudolf Schweizer,
9025a.6.4 Bruchsal.

Neue Konserven!

3.2 empfiehlt 13766
Drogerie Th. Walz,
Karlsruhe, Kurvenstr. 17.
Telephon Nr. 189.

Reell!! Diskret!!

Damen
die elegante Kostüme, Paletots, Seiden- und Tüll-Blusen gegen bequeme **Teilzahlung** wünschen, wollen Adresse u. 13824 an d. Exp. der „Bad. Presse“ einf.
Bänselebern
werden zu den höchsten Preisen angekauft.
13841* Zähringerstraße 88.

Leopold Kölsch

Stammhaus **Karlsruhe** Telephon Nr. 160.
gegr. 1844.
211 Kaiserstr. 211

Seit 66 Jahren sind

Trikot-Wäsche Strumpfwaren Garne

Spezialitäten der Firma.

Die Preise den Qualitäten entsprechend billigst

Zum Beweis:

Macco-Herren-Hemd Ia.	Nr. 100, alle Größen	Mk. 2.20
Macco-Herren-Hemd Ia.	Nr. 200, alle Größen mit farbigem Einsatz	Mk. 3.50
Baumwoll. Herren-Hose Ia.	Nr. 300, alle Größen gestrickt, ohne Naht	Mk. 2.00
Reinwoll. Herren-Socken	Nr. 10, gestrickt	Mk. 1.00
Hauswolle, 16/4 fach, Ia.		Pfund 2.75

Auswahlsendungen bereitwilligst.

Ankauf

Wongetragenen Herren- und Damenkleidern, Schuhen, Stiefeln, Wä- beln, Betten erzieht man die höchsten Preise bei **Julius Plachzinski,**
B10253 Durlacherstr. 50, part. Komme zu jeder Zeit ins Haus.

Kurbelstickerei

Feine Ausführung nach vornehmen eigenen Entwürfen. Sehr preiswert. 13925
Dampf-Plisseebrennerei
Anfertigung von Stoffknöpfen
Frau L. Schüller
Kaiserstraße 127, 1. Treppe im Hause der Firma Zeumer.

Millionen Menschen

verdanken ihren schönen Haarwuchs der seit 50 Jahren berühmten **Paul Kneifels Haartinktur.**
Aerztl. empfohlen u. einzig bewährtes Mittel gegen Haarausfall u. Kahlheit. Zu 1, 2 u. 3 Mt. zu hab. bei: **L. Wolfs Witwe, Carl-Friedrichstr. 4, Karl Roth, Hofdrogerie, 826a.20 17**

Gioths gemahlene Kernseife

wäscht am besten

Auf Kredit bei strengst. Diskretion.

Beamten und besseren Privatleuten liefert ein erstklass. Geschäft **Weißwaren, Herren- u. Damenwäsche, Herren- u. Damenkleiderstoffe.** Kein Abzahlungsgeschäft.
Offerten nebst genauer Abdr. unter Nr. 13429 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

Kauf.

Suche mod. nur gut erhalt. Herren- und Damenkleider, auch Gold- und Silberfachen bei sehr guter Bezahlung.
Offerten unter **O. H. Sachner-**straße 10, 3. St. r. 936978.2.2

Liebe ist des Weibes Beruf

und wir alle kennen nur den höchsten Wunsch, es in der Hand zu haben unser Liebes- und Familienleben glücklich zu gestalten. Wir Frauen haben so viele Fragen auf dem Herzen; wo finden wir aber immer die ersehnte Antwort? Vielleicht bei der Freundin? Oder doch sicher bei der Mutter? — Nein! Es ist eigentlich, wir alle behalten unsere innersten Gedanken für uns und können uns darüber nicht ausdrücken. Alle Fragen, deren Beantwortung zur Erhaltung der Schönheit, Gesundheit und des Glückes für uns und für die Unrigen von endlosem Nutzen ist, werden aus der Fülle reichlicher Erfahrungen beantwortet. Wo, werden gewiß fragen? In dem Werke **„Das intime Buch der Frau“!** Das Werk ist deshalb einzig in seiner Art und allen denen die ganz liebendes und glückliches Weib als Gattin und Mutter sein wollen, in allen Lebenslagen ein treuer Ratgeber.
Wichtig für jede Frau und Mutter!

Das intime Buch der Frau

Ein Führer durch das Eheleben für denkende Frauen.

Inhalt: I. Die Berle der Frauen: Die Verteilung der Tugenden — Die Liebe ist des Weibes Beruf, Wie die Mädchen gewertet werden — II. Die Erziehung zur Ehe: Frühere und gegenwärtige Verhältnisse — Die Ungleichheit der Erziehung — Elternhaus und Ehe — Das Mädchen im Berufsleben. — Wirtschaftliche Ausbildung etc. III. Zwischen den Geschlechtern: Geschlechtsunterschiede — Ernährung und Lebensdauer des weiblichen Geschlechtes. — Die primären und sekundären Geschlechtsorgane und deren Funktionen. — IV. Ernährung und Blutverwandtschaft: Ähnlichkeit der Kinder mit den Eltern. — Was kann vererbt werden? — Der Vererbungsvorgang, Folgen der Ehen Blutsverwandter etc. — V. Krankheiten und Unfruchtbarkeit, die als solche nicht betrachtet werden. — Was zur notwendig ist. — Wie erkennt man die Gesundheit? — Die Bedeutung der Tuberkulose, Syphilis, Gonorrhoe, Nervenkrankheit, Fettsucht, Organerkrankungen für die Ehe. — Die Hygiene des weiblichen Körpers. — Kinderlose Ehen. — VI. Wie das Weib den Mann festhalten die Ehe glücklich gestalten kann: Weisheit und Inhalt der Ehe. — Einsiedelung. — Eheliche Treue und Intreue. — Sauberkeit in Schmutz. — Schlechte Wirtschaft. — Küche und Tisch. — Die Scham der Frau. — Wie die Frau den eifersüchtigen, harten und unmoralischen Mann behandeln soll. — VII. Die Mutterpflicht: Wonne des Weib. — Körperliches Verhalten. — Erziehung des ungeborenen. Die krankhaften Geistes. — Krankhafte Erregungen. — Geburt, Geburt. — VIII. Die Schwangerschaft der Frau. Die Menstruation. — Das Sexualleben während der Schwangerschaft. — IX. Der Kindererwerb und die Verhütung der Mutterpflicht: Lehre des Engländers Malthus. — Aerzte, Nationalökonomien, Fried- und Moralisten über die Verhütung. — Die Gefahren der Verhütung. X. Pflege der weiblichen Schönheit: Körperpflege, Gesicht, das Hand-, Fußpflege etc.
Von sehr vielen Anerkennungs-schreiben nur das eine: Frau H. in G. b. Dresden schreibt: „Das Buch ist von unbeschreiblichem Wert. Ihnen gebührt tausendfacher Dank dafür.“
Das hochelegante Werk kostet M. 2.—, Porto 20 Pf.
Frau Hedwig Krönig
Stuttgart 7, Kronprinzstraße 20 B.